



Der Schwaben-Ritter

RUNDSCHAU DES TSV 1847 SCHWABEN AUGSBURG
Nr. 5, Oktober 2022, 72. Jahrgang
TSV Schwaben Augsburg,
Stauffenbergstraße 15, 86161 Augsburg

Schwaben-Highlight

Abteilungen:
Basketball · Boxen · Eistanz · Faustball · Fechten
Fußball · Hockey · Kanu · Leichtathletik · Tennis
Tischtennis · Turnen · Wintersport

Mitgliederstand: 01.01.22 = 2.867
Beitragserhöhung: 01.01.2012
Wahlperiode: 3 Jahre
Nächste Wahlen: 2020
Vereinsfarben: lila-weiß
Ehrenmitglieder: Karl Heinz Englet (1964),
Heidi Grundmann-Schmid (1995), Elisabeth
Micheler-Jones (1995), Oliver Fix (1997),
Elfriede Weis (1997), Alexander Grimm (2008)
**Goldene Standplakette
des TSV:** Horst Woppowa (2017)
Bundesverdienstkreuz: Horst Woppowa (2015)



**Die Vereinsführung des
TSV 1847 Schwaben Augsburg und
dessen Turn- und Sportstätten-Bauvereins**
Vereinsführung:
Präsident: Hans-Peter Pleitner, 86163 Augsburg,
Meringer Str. 40, Tel. 2628262, Fax 2628272
1.Stellvertreter: Gerhard Benning, 86356 Neu-
säß, Biburger Str. 6b, Tel. 483132
Schatzmeister: Heinz Hielscher, 86165 Augsburg,
Schneelingstr. 10a, Tel. 50901-0, Fax 50901-11
Verwaltungs- und Wirtschaftsbeirat:
Karl Heinz Englet, Helmut Kahn, Dr. Peter Kahn,
Bernd Kränzle, Harry Schenavsky, Johannes
Schrammel, Gottfried Selmair
Geschäftsstelle:
Karin Wiechert, Vereinsheim Stauffenbergstr. 15,
86161 Augsburg, Tel. 571847, Fax 595901,
Home-Office Tel. 57089328
Terminvereinbarung telefonisch oder per E-Mail:
geschaeftsstelle@tsv-schwaben-augsburg.de oder
Abt. Fußball tsv-schwaben@gmx.de
Internet: www.tsv-schwaben-augsburg.de
Konto: Stadtparkasse Augsburg
IBAN: DE29 7205 0000 0000 6059 15
BIC: AUGSDE77XXX
Download Schwaben-Ritter
http://www.tsv-schwaben.de/schwabenritter.html
Vereinsgaststätte:
„Schwabenhaus“, Stauffenbergstraße 15, 86161
Augsburg, Tel. 573757.

Weltmeisterschaft 2022 in Augsburg

Bild 1: von links Oberbürgermeisterin Eva Weber, Franz Anton holte die Bronzemedaille, Sideris Tasiadis holte Gold im Canadier Einer, neben ihm sein Dienstherr der Innenminister von Bayern Joachim Herrmann.

Bild 2: Frischgebackene Weltmeister bei den K1 Herren, von links Noah Hegge, Stefan Hengst, Hannes Aigner.

Bild 3: Frischgebackene Weltmeisterinnen bei den K1 Damen von links Jasmin Schornberg, Ricarda Funk und Elena Lilik, Ricarda Funk wurde Weltmeisterin im Einzelwettbewerb. Elena Lilik holte außerdem noch mit dem C1 Damenteam die Silbermedaille – Andrea Herzog, Nele Bayn und Elena fuhr auch noch im K1 Damen Einzelwettbewerb die Bronzemedaille heraus.

Gratulieren dürfen wir allen Medallengewinnerinnen und Gewinnern – eine super Weltmeisterschaft 2022 in Augsburg haben wir den Sportlerinnen und Sportlern, den begeisterten Zuschauern und den vielen Mitarbeitern zu verdanken, vielen Dank an alle an dieser Stelle!

Jubilare im Oktober		
04.10.47	Eller Reinhard	75 Jahre
07.10.62	Fritz Andreas	60 Jahre
07.10.72	Liebold Andreas	50 Jahre
12.10.62	Mair Alexander	60 Jahre
18.10.72	Lechner Oliver	50 Jahre
27.10.47	Fassl Franz	75 Jahre

Jubilare im November		
01.11.57	Dr. Wilharm Thomas	65 Jahre
13.11.57	Cüppers Harry	65 Jahre
15.11.72	Müller Albert	50 Jahre
17.11.47	Sylvester Rudi	75 Jahre
26.11.72	Elmas Murat	50 Jahre

Der Schwaben-Ritter, gegr. 1951 von A. Beltle und H. Weig.
Herausgeber: TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V.,
Stauffenbergstraße 15, 86161 Augsburg.
Redaktion/Herstellung: Alfred Mauerhoff, Weizenstr. 6, 86836
Graben, Tel. 08232/906611, E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de.
Der Schwaben-Ritter erscheint 6x im Jahr.
Bezugspreis: je gedrucktes Heft 1 Euro
Download: http://www.tsv-schwaben.de/schwabenritter.html
Gez. Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion darstellen.
Anzeigen: Gerhard Benning, Biburger Straße 6b, 86356 Neusäß,
Tel. 0821/483132.

WOHNBAU

**Wir gratulieren
den Geburtstagskindern!**

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG - Kobelweg 85 - 86156 Augsburg
Telefon 0821 440 170-0 - www.tfm-wohnbau.de

WOHNBAU

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe 6/2022: 07.11.2022**

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Menschlich

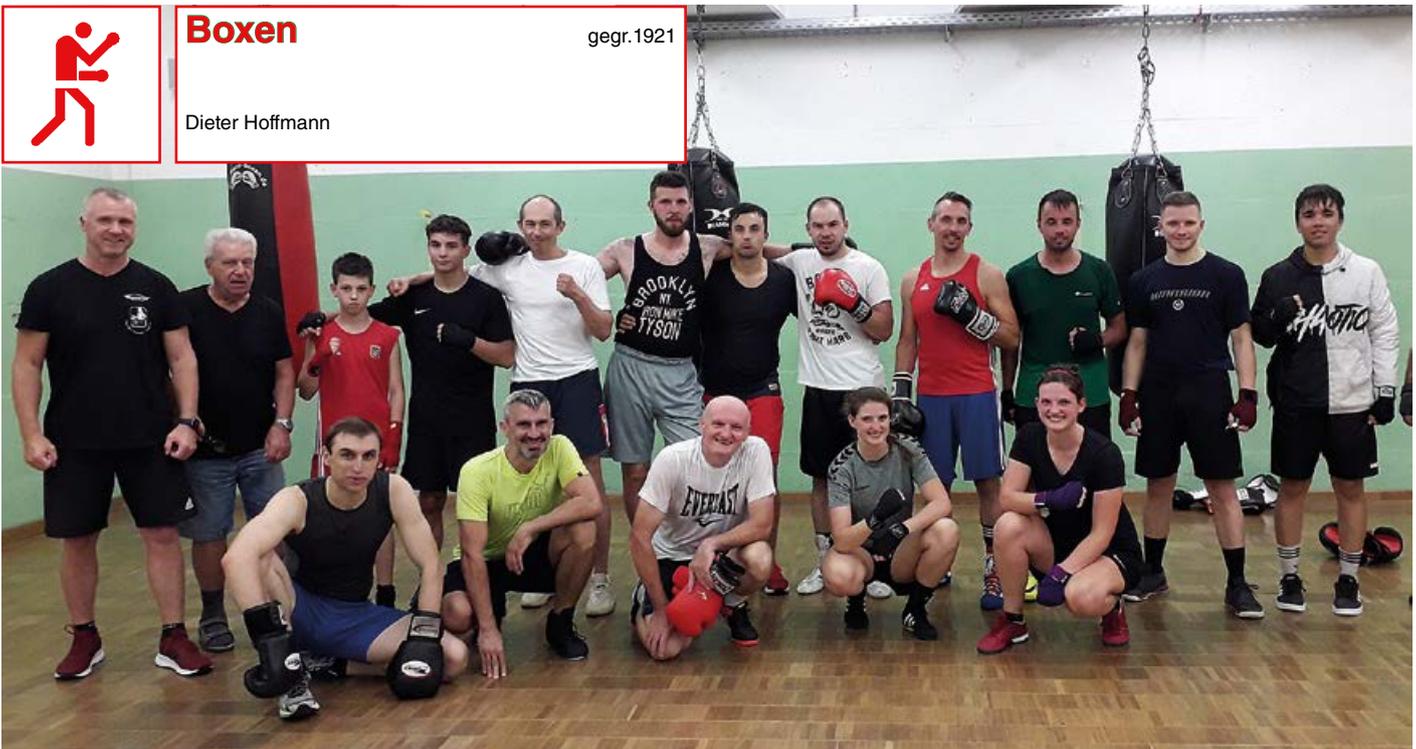
200 Jahre
Stadtparkasse
Augsburg



Boxen

gegr. 1921

Dieter Hoffmann



Aktiventrainer Borys Raytman verlässt die Boxabteilung von Schwaben Augsburg

Ab und zu muss man Nachrichten kommunizieren, die für einen persönlich und für die Boxabteilung des TSV 1847 Schwaben Augsburg alles andere als positiv sind. Zum ersten September musste Borys Raytman seine Trainertätigkeit in unserer Abteilung einstellen. Manchmal bekommt ein Boxtrainer ein Angebot, zu dem er nicht „nein“ sagen kann, vor allem dann nicht, wenn er in Zukunft als hauptberuflicher Trainer arbeiten kann.

Fast vier Jahre war Borys bei uns. Sein Training war, so wie es seiner Aufgabe entsprach, auf die aktiven und ambitionierten Boxer zugeschnitten: Aufwärmen und Seilspringen, Techniktraining, Partnerübungen und Trainingssparring, Krafttraining, Auslaufen und Dehnen. Als wegen Corona die Halle ganz geschlossen war, ließ er uns in verschärftem Tempo und mit Fahrtenspielen durch den Wittelsbacher Park laufen.

Vor allem die regelmäßigen Partnerübungen und das Trainingssparring waren für einige Hobbyboxer schon eine harte Umstellung. Aber nur so lernt man das Boxen. Einige Fitnessboxer verließen die Abteilung, neue ambitionierte Sportler kamen dazu, die Mitgliederzahl der Abteilung blieb aber trotz der Corona Zeit konstant.

Insgesamt zwölf aktive Boxer von Schwaben Augsburg hat Borys in den vier Jahren im Ring betreut, viele von Ihnen mit einer positiven oder einer ausgeglichenen Kampfbilanz. Auf dem aktuellen Bild aus unserer Trainingshalle sieht man Borys, stehend als fünften von links, zusammen mit seinen Trainerkollegen, Schülern und aktiven Boxern. Wir bedanken uns für seine Unterstützung und sein Engagement. Wir wünschen Borys alles Gute und sportlich so viel Erfolg wie bei Schwaben Augsburg.

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2022: 07.11.2022
 Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
 Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

**MACH
MIT-
WERDE
MITGLIED!**

TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V.

**MACH
MIT-
WERDE
MITGLIED!**



Kanu

Hans Koppold
Dr. Thomas Ohmayer
Bootshaus, Am Eiskanal
www.kanu-schwaben-augsburg.de

gegr. 1960

☎ 08 21/66 55 16
☎ 08 21/2 67 92 85
☎ 08 21/55 24 02



Weltmeisterschaft im Kanuslalom in Augsburg 2022

Mit einer großen Feier wurde auf dem Augsburg Rathausplatz die Kanuslalom WM 2020 eröffnet. Vom Mittwoch bis zum Sonntag haben Sportlerinnen und Sportler aus 51 Nationen am Eiskanal ihre Weltmeister gekürt.

Der Augsburger Rathausplatz und das historische Rathaus bildeten einen würdigen Rahmen für die Eröffnungszeremonie der Kanuslalom-Weltmeisterschaft 2022. Am Dienstagabend eröffneten Augsburgs Oberbürgermeisterin Eva Weber sowie der bayerische Staatssekretär für Sport Kirchner die Titelkämpfe. Bis Sonntag werden nun Sportlerinnen und Sportler aus 51 Nationen ihre Weltmeister am olympischen Kanal von 1972 küren. Bereits am Mittwochvormittag (9:30 Uhr), geht es mit den Teamwettbewerben los. Weltstadt“ Augsburg begrüßt Sportlerinnen und Sportler

Bevor sich die Sportlerinnen und Sportler aber im bekannten Eiskanal messen, wurden sie am Vorabend in Augsburg begrüßt. China, Kroatien, Nigeria, Neuseeland, Kanada, Indien, Mexiko, Ukraine und mehr. Für einige Tage wird die Schwabenmetropole zur Weltstadt, zumindest im Kanuslalom. Laut Weltverband ICF werden 380 Aktive aus 70 Nationen ihr sportliches Können bei den zehn Medaillenentscheidungen zeigen. Beim Einlauf der Nationen wurden sie alle herzlich begrüßt, besonderes laut wurde der Jubel als die deutsche Mannschaft angeführt von Fahnenträgerin Elena Lilik (auf den Schultern von Tasiadis) die Bühne betreten hatte.

Oberbürgermeisterin Weber und Staatssekretär Kirchner sprachen anschließend die Eröffnungsworte. „Für Bayern und Augsburg ist es eine großartige Gelegenheit, sich der Welt als Kanuhochburg zu präsentieren“, so Kirchner. „Die Athletinnen und Athleten finden hier perfekte Bedingungen für ein anspruchsvolles Training.“



Olympiateilnehmer 1972



Abgerundet wurde der stimmungsvolle Auftakt durch starke musikalische Darbietungen und eine Talkrunde und die Begrüßung einiger ehemaliger Aktiver, die auf dem Augsburger Eiskanal 1972 erstmals in dieser Sportart um olympisches Edelmetall gefahren waren. Doch auch die „Helden“ von heute wurden nicht vergessen. Mitarbeiter des Tiefbauamtes wurden auf die Bühne geholt, sie hatten mit ihrem Einsatz erst dafür gesorgt, dass trotz Wasserknappheit das kühle Nass durch den Kanal fließen kann und die Titelkämpfe so gerettet.

Ein tolles Bühnenprogramm welches dem Publikum sehr gut gefiel, auch die internationalen Sportlerinnen und Sportler waren sehr angetan davon. Viele Gäste aus Politik und Sport und den Verbänden waren vor Ort.

Zuschauer am Eiskanal: In Erwartung auf große Wettkämpfe





Claudia Roth trug sich beim anschließenden Empfang im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses in das Goldene Buch der Stadt Augsburg ein. Eine gelungene Eröffnungsfeier.

Zweimal WM-Gold und einmal WM-Silber in den WM-Teamwettbewerben.

Es schien schon fast ein Team-Sommermärchen am ersten Tag der Heim-WM in Augsburg zu werden. Nach dem sensationellen Auftakt mit Mannschaftsgold der Kajakdamen Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach), Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg) und Jasmin Schornberg (KR Hamm) legten die Herren Hannes Aigner (Augsburger KV), Noah Hegge (Kanu Schwaben Augsburg) und Stefan Hengst (KR Hamm) in der gleichen Disziplin mit einem fehlerfreien Lauf nach und belohnten sich ebenfalls mit Gold. Der Traum sollte für Deutschland weitergehen. Auch die C1-Damen Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg), Andrea Herzog und Nele Bayn (beide Leipziger KC) kamen ohne Torstabberührung durch den Stangenparcours, jubelten schon über Gold – und dann folgte eine kleine Ernüchterung. Die zunächst Zweiten aus Tschechien hatten zwei Strafsekunden zu viel aufgebrommt bekommen und rutschten deshalb am Ende noch an den Deutschen vorbei. Nicht optimal lief es bei den C1-Männern Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg), Franz Anton (Leipziger KC) und Timo Trummer (KV Zeitz). Sechs gesammelte Strafsekunden waren zu viel für Edelmetall, es blieb nur die Holzmedaille. Traurige Gesichter, zumal sie sich zwei der drei Torstabberührungen nicht erklären können.



Elena Lilik



Ricarda Funk

Dennoch: Die Deutschen Teams haben gezeigt, dass es ihre WM werden soll. Es ist eine Riesenlast von uns abgefallen. Wir waren super aufgeregt am Start“, sagte Elena Lilik nach dem K1-Rennen. Ricarda Funk, die das Team anführte, meinte nach dem Adrenalinschub, „wir sind megahappy und müssen jetzt erst einmal wieder runterkommen und das ganze verarbeiten.“ Die dritte im Bunde, Jasmin Schornberg, deren Prioritäten aufgrund ihrer kleinen Tochter etwas in Richtung Familie verschoben sind und die für coole Sprüche am Start sorgte, erzählte, „dass wir gleich mit einer Goldmedaille hier reinstarten, hätte ich nie gedacht.“



Sideris Tasiadis



Noah Hegge

Bei weitem weniger emotional zeigten sich die K1-Herren. „Es war kein perfekter Lauf, aber ein sehr guter, was bei einer Mannschaft doch sehr selten vorkommt“, sagte Hannes Aigner. Besonders freute er sich über die schöne Rennatmosphäre, die sie lange Zeit nicht mehr hatten. „Gold ist natürlich jetzt ein schöner Einstieg in die WM.“ Für Noah Hegge ist es die erste WM-Medaille überhaupt, in Richtung des Einzelwettbewerbs schauend sagte er, „ich blicke Stück für Stück und dann sehen wir weiter.“ Heißt, zunächst für das Halbfinale qualifizieren, dann hoffentlich Finale und dann Vollgas. Stefan Hengst ist extrem glücklich, dass er fehlerfrei den Eiskanal passierte. „In der Mannschaft will man keine Fehler machen, da fährt man ja nicht nur für sich selbst, sondern auch für die anderen“, erklärte er die Besonderheit der Teamwettbewerbe, die leider nur bei Europa- und Weltmeisterschaften ausgetragen werden.

Es ging Schlag auf Schlag. Ein Riesenjubiläum folgte nach den K1-Herren bei den C1-Damen. Lange haben sie gewartet, weil bereits als zweites Team gestartet. Zwar kamen die drei ohne Torstabberührungen durch das Wildwasser, aber Nele Bayn

musste leider eine Ehrenrunde drehen, weil sie an einem Tor vorbeischoss, das kostete wertvolle Zeit. Dennoch stand am Ende die „1“ auf der Anzeigetafel. Die Interwies liefen, dann plötzlich platzte der Traum vom dritten Gold. Doch die Enttäuschung war nur kurz, auch Silber glänzt. „Es ist trotzdem eine Medaille, darüber freue ich mich sehr“, sagte Lilik, die zuvor bereits mit den K1-Frauen Weltmeisterin wurde. Andrea Herzog sagte, „wir haben unheimlich hart gearbeitet und uns vorbereitet. Ich bin richtig froh, dass es geklappt hat. Es läuft im Mannschaftswettbewerb selten alles perfekt, aber wir konnten gut improvisieren.“ Nele Bayn gab offen zu, „mit Elena als Weltmeisterin und Andrea als Olympiadritte von Tokio hatten wir schon gehofft, dass es heute eine Medaille wird.“

Absolutes Pech hatten die Canadier-Männer Sideris Tasiadis, Franz Anton und Timo Trummer. Nach dem Einstieg am ersten Tor mit vier Strafsekunden war der Traum von der vierten deutschen Medaille für Deutschland schon fast vorbei. Es folgte noch eine dritte Torstaberührung. Am Ende reichte das nur für Platz vier. Dennoch gab der heutige Lauf auch für die C1-Herren Mut in Richtung Einzelwettbewerb blickend, denn sie zeigten einen sehr guten Lauf.

Ergebnisse:

K1 Damen: 1. Deutschland, 2. Slowenien, 3. Polen

K1 Herren: 1. Deutschland, 2. Großbritannien, 3. Frankreich

C1 Damen: 1. Tschechien, 2. Deutschland, 3. Großbritannien

C1 Herren: 1. Slowenien, 2. Slowakei, 3. Italien, 4. Deutschland

Kanuslalom Weltmeisterschaft in Augsburg vom 26.07.2022 bis 31.07.2022 – ein Sommermärchen für die Stadt, die Vereine und die begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauer und besonders für die Sportler!

Alle WM-Tage hier zusammengefasst aus sportlicher Sicht – Gratulation an die frischgebackenen Medaillengewinnerinnen und Gewinner!



C1-Team

Sideris Tasiadis wird auf seinem geliebten Eiskanal in Augsburg Kanuslalom Weltmeister im Canadier Einer und im C1 Team hatte er bereits den Weltmeistertitel am ersten Tag der Slalom WM geholt. Elena Lilik gewann einen Satz WM Medaillen in den Farben Gold-Silber und Bronze. Die Schwabenkanutin ist mit drei WM Medaillen damit das erfolgreichste deutsche Nationalmannschafts-Mitglied. Glückwunsch auch an Andrea Herzog für ihre Goldmedaille im Canadier Einer und für WM Silber im Team. Ricarda Funk krönte die WM mit der Goldmedaille im Einzel und im Team der Kajak Einer Damen.

Insgesamt 3x Gold und 3x Bronze im Einzel – ein tolles Ergebnis, im Team 2x Gold und 1x Silber!

Deutschland gewinnt auch die Nationenwertung – welche eine Freude für Klaus Pohlen und sein Trainerteam!

Die Kanuslalom-Weltmeisterschaften sind ein Sommermärchen. Das deutsche Team feierte sechs Weltmeistertitel im Einzelwettbewerb, darunter drei Einzel-Goldmedaillen. Zudem kamen noch die Team Medaillen mit 2x Gold und 1x Silber. Damit gewinnt Deutschland die Nationenwertung bei der Heim-WM in Augsburg. „Es ist ein Riesending, dass wir hier vor heimischem Publikum die Nationenwertung verteidigen konnten. Riesenkompliment an meine Mannschaft, insbesondere an die Trainer Thomas Apel, Felix Michel, Paul Böckelmann und Thorsten Funk. Dank auch

an die Physiotherapeuten und unsere beiden Trainingswissenschaftler, die hier die Analysen gemacht haben. Und an unseren Doc, der uns durch die superschwere Coronazeit mit Rat und Tat durchgesteuert hat!“

Hengst holt WM-Bronze im Extremslalom

Zum Abschluss der Kanuslalom-Weltmeisterschaften in Augsburg gibt es noch einmal Edelmetall für das deutsche Team. Stefan Hengst (KR Hamm) paddelt sich im Extremslalom bis in das Finale mit vier Athleten vor und holt in einem hochdramatischen Kampf Bronze. Nach dem frühzeitigen Ausscheiden im Kajak-Einer der Männer, ist diese Medaille jetzt Versöhnung für den 28-Jährigen. „Das gibt jetzt Selbstvertrauen. Es ist mehr als ein Trost für den gestrigen Tag“, sagt Hengst unmittelbar nach dem Finale. „Es war gerade ein harter Fight. Ich bin super happy, dass es noch Bronze wurde. Denn zum Schluss war es knapp“, denn Hengst wäre am letzten Tor von dem Vierten fast noch überholt worden. Gold und Silber gingen an den Briten Joseph Clarke und den Franzosen Anatole Delassus.

Teamkollege Hannes Aigner (Augsburger KV) war bereits im Heat ausgeschieden, in dem er gegen auch Hengst kämpfen musste. „Ich glaube, ich war vielleicht ein bisschen zu freundlich zum Stefan heute, habe ihn nicht an die Wand gepresst. Und dann war ich am Ende derjenige, der ein bisschen abgedrängt wurde, mit den zwei anderen Athleten aus Slowenien. Und da gab es dann ein kleines Gemenge, in dem ich dann der Letzte war, der aus diesem Wirrwarr ausgespuckt wurde.“ Ein Nachteil, wenn Teamkollegen gegeneinander antreten müssen. „Es ist ein bisschen ein Zwiespalt, zumal Stefan und ich uns einigermassen mögen“, sagte der 32-Jährige mit einem Lächeln, „da fällt es dann noch ein bisschen schwerer, drauf zu halten.“ Aigner legt inzwischen genauso viel Wert auf Extremslalom wie auf den Kajak-Einer. „Es ist schön, den Extremslalom zu fahren, aber auch anzuschauen. Es wäre natürlich super, wenn er auch im Deutschen Kanu-Verband in der Sportförderung entsprechend gewürdigt wird und auch die Infrastrukturen aufgebaut werden, was zum Beispiel Sportwissenschaft und Trainingsplanung angeht. Da hoffe ich, dass wir bis Olympia auf dem richtigen Weg sind und dort entsprechende Ergebnisse dann einfahren können.“ Extremslalom ist 2024 in Paris erstmals olympisch.

Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) hatte es als einzige Frau bis in die Heats geschafft und war im Halbfinale ausgeschieden. Zwar war die 30-Jährige dort die mit Abstand Schnellste, doch eine nicht korrekt ausgeführte Eskimorolle disqualifizierte sie auf den letzten Rang.

In Qualifikationsläufen ausgeschieden

Die anderen Deutschen waren alle an den Einzelzeitläufen gescheitert. Noah Hegge (Kanu Schwaben Augsburg) und Vinzenz Hartl (Augsburger KV) wären am Samstag von ihrer Laufzeit her gut unter den Top 20 gewesen, leider unterlief beiden ein Fehler. Hegge befuhr ein Aufwärtstor nicht korrekt und Hartl zeigte keine korrekte Eskimorolle.

Ganz knapp verpasst hatte Caroline Trompeter (SKG Hanau) den Einzug in die Heats – um drei Hundertstelsekunden. Sie paddelte im Einzelzeitfahren auf den 21. Rang und hatte damit keine Chance. Denn nur die 20 Zeit Schnellsten qualifizieren sich direkt. Hinzu kommen zwölf weitere Startplätze für die Heats, die zunächst an die besten jeder Nation gehen. Sind damit noch nicht die 32 Startplätze voll, rutschen dann weitere Sportler entsprechend ihrer Rennzeit nach. Deshalb waren ebenso Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg) und Jasmin Schornberg (KR Hamm) als 29. und 31. ausgeschieden.

Zweimal WM-Gold und einmal WM-Bronze in Canadier-Entscheidungen

Es sind die Kanuslalom-Weltmeisterschaften der Superlative für die Deutschen in Augsburg. „Es ist unsere WM auf unserem Kanal hier in Augsburg. Es ist unser Wasser“, hatte Cheftrainer Klaus Pohlen sein Team am Abend vor den Wettkämpfen angefeuert. Heute ging das Sommermärchen im Canadier-Einer der Damen und Herren weiter. Andrea Herzog (Leipziger KC), Tokio-Olympiadritte und Weltmeisterin 2019, paddelt im Eiskanal zu Gold. Der Augsburger Kanu-Schwabe Sideris Tasiadis macht seinen Traum wahr, wird Weltmeister vor einem tobenden heimischen Publikum und Teamkollege Franz Anton, Weltmeister 2018, vom Leipziger KC paddelt zu Bronze.

Für Tasiadis ist es der Titel, der in seiner großen Sammlung noch fehlte. „Geil, jetzt ist er da und das auch noch daheim. Das ist in Worte zu fassen, ist nicht so einfach“, sagte der 32-Jährige jubelnd. Dabei war es schwer, sich vor dem Start überhaupt zu konzentrieren: „Drei Sekunden vor meinen Start haben die Leute mich schon angefeuert, da war ich kurz aus meinem Konzept“, erzählte er. „Ich habe versucht, bei mir zu bleiben. Das war ein bisschen anstrengend. Mich hat es fast zerrissen da oben.“ Tasiadis war als Dritttletzter auf die Strecke gegangen, beim Überfahren der Ziellinie war klar, eine Medaille ist es. Teamkollege Franz Anton war als Halbfinal Schnellster zuletzt am Start. Er hatte einen fabelhaften Lauf im Semifinale gezeigt, nahezu perfekt. Im Endlauf etwas verhaltener paddelte der 32-Jährige dann zu Bronze. Im Vorfeld der WM hatte er im Spaß gesagt, „vielleicht nehme ich mir mal vor, Sideris auf seiner Heimstrecke zu schlagen, das ist mir bisher noch nie gelungen.“ Voller Freude über den dritten Platz sagte er dann lachend, „ich kann schneller fahren als Sideris. Im Halbfinale war ich schneller. Ich habe es nur nicht im Finale gemacht. Aber mit Sidi auf dem Podium, was will man mehr.“ Tasiadis ergänzte noch: „jetzt haben wir uns abgewechselt. 2018 war Franz Weltmeister und ich Dritter.“ Silber ging an Alexander Slavkovsky aus der Slowakei.

Kurz vor dem Männerrennen raste Andrea Herzog zu Gold. Trotz einer Torstab Berührung, verbunden mit zwei Strafsekunden, konnte sich die 22-Jährige vor Jessica Fox aus Australien schieben. Bronze ging an die Britin Mallory Franklin. Die Leipzigerin musste als zwischenzeitlich Führende noch zwei weitere Starterinnen abwarten. Das Warten in der Leaderbox, so sagte sie, seien harte Minuten gewesen. „Mein Einstieg von Tor eins zu zwei war nicht so perfekt. Ich hatte einfach keine Welle, die mir geholfen hat. Jess ist dann genau das Gleiche passiert und hat sich dann aber super gefangen. Und an Tor 14 hatte ich eine blöde Berührung, die einfach hätte nicht sein müssen. Aber den letzten Abschnitt bin ich richtig gut gefahren.“ Der Sieg, so meinte sie, „vor dem mehr oder weniger heimischen Publikum ist natürlich unfassbar.“

Lilik und Trummer im Halbfinale ausgeschieden

Die beiden anderen deutschen Halbfinalisten Elena Lilik (KS Augsburg) und Timo Trummer (KV Zeitz) konnten sich nicht für den Endlauf der besten Zehn qualifizieren. Trummer schied als Halbfinal-26. bei acht Strafsekunden aus. Zunächst gut in den Lauf gekommen und mit einer sehr guten Geschwindigkeit unterwegs, touchierte der 26-Jährige Torstab Nummer zwölf und verlor etwas die Linie dabei. Es folgten zwei weitere Strafsekunden drei Tore weiter – und damit war dem Zeitzer klar, das wird wahrscheinlich nicht mehr reichen. „Die Torkombination 15, 16, 17 hat nicht geklappt wie geplant. Und danach war so ein bisschen der Flow raus. Ich war leider nicht mehr auf der Linie und kam auch nicht mehr zurück.“ Die C1-Weltmeisterin von 2021, Elena Lilik (KS Augsburg), konnte ihren Titel nicht verteidigen, da sie als Halbfinal-16. den Endlauf verpasste. „Ein bisschen enttäuscht bin ich. Nach dem Weltmeistertitel letztes Jahr hätte ich gern noch im Finale performed. Aber es ist überhaupt nicht schlimm. Ich hatte meinen magischen Moment gestern und auch über die ganze Woche“, sagte sie. Die Strecke war im Canadierboot definitiv schwerer zu fahren als im Kajak Boot, „man musste mehr taktische Rückschlüsse ziehen. Es ist mir nicht ganz so gut gelungen, den Plan umzusetzen. Nach dem Tag gestern hatte einfach die Konzentration nachgelassen.“

Die dritte deutsche Canadierfahrerin, Nele Bayn (Leipziger KC), war bereits in den Qualifikationsläufen am Freitag gescheitert. Die 22-Jährige verpasste im Hoffnungslauf um zwei Plätze den Halbfinal-Einzug. Am letzten Tor, einem Aufwärtstor, dass noch einmal viel Kraft abverlangte, touchierte sie kaum merklich einen Torstab. Doch selbst ohne den Zweier hätte es nicht gereicht, das kostete sie nur einen Platz. Die besten zehn der Hoffnungsrunde sind weitergekommen. „Ich hatte an zwei Stellen ein paar Probleme. Dann gingen mir auch langsam die Kräfte aus“, sagte sie nach ihrem Rennen am Freitag.

Nach den Kanuslalom-Disziplinen zog Cheftrainer Klaus Pohlen eine erste Bilanz. „Ich bin komplett geplättet. Ich kann es gar nicht so ganz fassen und einordnen. Aber ich möchte diese Erfolge vor allem diesem fantastischen Publikum widmen. Wie die unsere Leute hier runtergeschrien, runtergetragen haben, das war

sensationell. Und dann ein Riesendank an mein Trainerteam Felix Michel, Thomas Apel, Thorsten Funk, Paul Böckelmann. Das haben die Jungs super gut gemacht. Das Team lebt. Wir haben auch gute Trainingswissenschaftler und Physiotherapeuten. Und noch einmal einen ganz großen Dank an unseren Doc, der in den schweren Coronazeiten uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Riesenkompliment auch die Organisation hier, das war nicht so einfach in den letzten 14 Tagen, was hier geleistet werden musste.“

Funk erneut Weltmeisterin – Lilik holt Bronze im Kajak Einer am 30.07.2022

Was für ein Sommermärchen. Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) rast als letzte Finalisten bei den Weltmeisterschaften in Augsburg zu Gold auf dem ausverkauften Eiskanal am Samstag. Teamkollegin Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg) holt WM-Bronze. Silber gewinnt Jessica Fox aus Australien. Die deutschen Kajak-Halbfinalisten Hannes Aigner (Augsburger KV) und Stefan Hengst (KR Hamm) verpassten den WM-Finallauf.

Mit dem Sieg vor heimischen Publikum holt Olympiasiegerin Funk nach 2021 im tschechischen Bratislava erneut den Weltmeistertitel. „Die Zuschauer waren unglaublich. Sie haben schon angefangen zu jubeln, da war ich noch gar nicht gestartet“, sagte die 30-Jährige. Dabei war es teilweise schwierig für die Deutschen, sich bei den vielen Fans mit gutem Zureden und Autogrammwünschen auf ihren Wettkampf zu konzentrieren. „Aber am Ende haben sie uns beflügelt. Sie haben uns mit runtergetragen“, sagte Funk. Klar war, dass sie ihre Halbfinalzeit toppen mussten, denn die Australierin Fox hatte diese bereits unterboten und führte bis zum Start von Funk, die als Halbfinal Schnellste zuletzt startete. „Ich hatte sowas am Start gehört. Aber ich dachte dann, das ist mir egal, ich konzentriere mich auf meinen Lauf.“ Zwischenzeitlich und auch noch beim Zieleinlauf war nicht sicher, ob vielleicht noch zwei Strafsekunden wegen einer Torstabberührung auf die Endzeit addiert werden. Angezeigt an der Tafel wurde das durch ein Sternchen. Aber davon ließ sich die Deutsche nicht beeindrucken, „das hatte ich gar nicht mitgekriegt“, sagte sie lachend und außerdem, so ergänzte sie, „war ich mir sicher, dass ich save war.“

Mit einem Jubelschrei nach der Ziellinie konnte es Elena Lilik kaum fassen. Hinter Fox eingereiht, wusste sie, es war auf jeden Fall eine Medaille, denn mit Teamkollegin Funk stand nur noch eine Paddlerin am Start. Doch eigentlich, do erzählte sie, „wollte ich das Finale einfach nur genießen. Hier bei dieser Stimmung, das ist so viel mehr wert. Aber jetzt mit der Medaille, die nehme ich natürlich gerne und ich freue mich, dass die deutsche Hymne auch irgendwie für mich gespielt wird. Die ersten Interviews konnte die 23-Jährige vor Freudentränen gar nicht führen, sie brachte kaum einen Ton heraus. Auf der Strecke schon es zunächst nicht optimal zu laufen, eine Torstabberührung kostete die Augsburgerin wichtige zwei Sekunden. Doch im unteren Abschnitt gab sie noch einmal richtig Gas, wobei die Zuschauer den Eiskanal regelrecht hinunter peitschten.

Aigner und Hengst verpassen WM-Finallauf

Der Halbfinalauf der Kajak-Herren lief aus deutscher Sicht nicht wie gewünscht. Olympia-Dritter von Tokio Hannes Aigner (Augsburger KV) verpasste als Halbfinal-14. ebenso das Finalfeld der besten Zehn wie Teamkollegen Stefan Hengst vom KR Hamm auf Rang 17. Aigner kam zwar ohne Torstabberührung durch den Stangenparcours, doch ab dem zweiten Drittel lief es nicht rund, verlor Zehntel um Zehntel. „Es war eine anspruchsvolle Strecke. Und da waren ein paar Ecken bei mir drin. Grundsätzlich war es kein schlechter Lauf, reichte aber nicht, um unter den besten Zehn dabei zu sein.“ Viel größere Probleme hatte Stefan Hengst. Er konnte nicht den optimalen Weg auf dem wilden Wasser halten, touchierte zudem zwei Torstäbe.

Damit fand das Kajak-Herren-Finale heute ohne deutsche Beteiligung statt. Gold, Silber und Bronze gingen an Vit Prindis (Tschechien), Giovanni de Gennaro (Italien) und Boris Neveu (Frankreich). Denn der Traum vom WM-Endlauf war für den Augsburger Kanu-Schwaben Noah Hegge bereits in den Qualifikationsläufen am Donnerstag geplatzt. Der 23-jährige Augsburger konnten auch den Hoffnungslauf nicht für den Halbfinaleinzug am heutigen Samstag nutzen. Zunächst schien alles sicher, als relativ spät zwei Strafsekunden wegen einer umstrittenen Torstabbe-

rührung auf seine Laufzeit addiert wurden und ihn damit aus den besten Zehn im zweiten Lauf auf Rang zwölf rutschen ließen.

Kajak-Bundestrainer Thomas Apel resümierte: „Hut ab vor der Leistung der Mädels. Man hat die Spannung und den Druck auf der Heimstrecke gemerkt. Wie sie das geleistet haben, das war a la bonheur.“

Zu dem Ausscheiden der Männer sagte er, „ich kann ihnen keinen richtigen Vorwurf machen. Das Geschäft in der internationalen Spitze ist sehr hart. Man hat gesehen, wie eng die ersten zehn Finalplätze weggegangen sind. Man muss das Risiko gehen.“ Die Strecke selbst, so sagte er, sei super ausgehängt, „aber man darf sich nichts erlauben. Man muss das Risiko gehen, man muss das Risiko unter Kontrolle halten.“ So könne es ganz schnell passieren, einen Torstab zu berühren. „Das ist natürlich schade für die beiden, denn sie haben gezeigt, dass sie mithalten können. Aber in dem Weltklassefeld war es heute leider zu wenig.“

Schornerberg in der Qualifikation ausgeschieden

Jasmin Schornerberg vom KR Hamm hatte den Einzug in das Finale nicht geschafft. „Wahrscheinlich bin ich einfach zu vorsichtig gefahren und dann haben mich die Kräfte verlassen.“ Wie kräftezehrend es für die 36-jährige Mutter war, zeigte, dass sie kurz vor Ziel kenterte, eine sogenannte Eskimorolle drehte, „das ist mir nur einmal in meinem Leben passiert. Ich war am Ende einfach nur noch kraftlos.“ Enttäuscht ist die Hammerin, auch wenn eine Teilnahme an der WM selbst für sie bereits überraschend war. „Ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal beim Kanuslalom reingefallen bin. Mir haben einfach die Körner gefehlt. Die letzten drei Tore noch einmal zu treffen, war superhart für mich.“ 25 Tore mussten fehlerfrei auf der 280 langen Strecke gemeistert werden. Zusammenfassung aller WM Tage – als Hinweis darf gestattet sein, dass folgende Sportlerinnen auch Mitglied bei den Kanu Schwaben sind, auch wenn sie für andere Vereine oder Länder starten.

Ricarda Funk, Jasmin Schornerberg, Stefanie Horn

Ein großes Lob an die Stadt Augsburg, die vielen Mitarbeiter des AKV und der Kanu Schwaben sowie weitere Volunteers zu fairen Begeisterungstürmen animiert wurden. Ein absolutes Highlight der letzten Jahre, unsere in Augsburg letztmalig ausgerichtete WM im Kanuslalom liegt schon 19 Jahre zurück

Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022 - 8000 Fans jubeln

Finaltag 1 - Funk und Prindis begeistern 8000 Fans beim Weltmeisterschaftsfinale im Slalom

Die Deutsche Ricarda Funk begeisterte das heimische Publikum mit der Verteidigung ihres Weltmeistertitels und der Tscheche Vit Prindis holte sich an einem pulsierenden Tag der ICF-Kanuslalom-Weltmeisterschaften in Augsburg endlich seinen ersten Titel.

Funk zeigte keine Anzeichen von Druck, als sie unter den Augen des deutschen IOC-Präsidenten Thomas Bach der blitzschnellen Zeit der australischen Konkurrentin Jessica Fox auf der Strecke hinterher jagte, auf der der Kanuslalom vor 50 Jahren sein olympisches Debüt gab.

„Es ist einfach unglaublich, der Druck war groß, die Vorbereitung war schwierig für mich, und jetzt, wo ich so einen guten Lauf hinlegen konnte, bin ich einfach nur glücklich“, sagte Funk.

„Natürlich war es schwer, wenn man als amtierende Weltmeisterin an der Startlinie steht, spürt man den Druck, und dann diese unglaubliche Menge an Zuschauer. Aber sie haben mir einfach geholfen.“

„Letztes Jahr war etwas ganz Besonderes, es war mein Traum, aber dieses Jahr ist auch etwas ganz Besonderes. Vor der Familie und den Freunden zu gewinnen, ist einfach das Größte, was ich mir vorstellen kann. Ich glaube an mich und weiß, wozu ich fähig bin, aber ich weiß auch, wozu die anderen Mädels fähig sind, deshalb bin ich so froh, dass es heute geklappt hat.“

Die Deutsche Elena Lilik, Silbermedaillengewinnerin bei den Weltmeisterschaften im vergangenen Jahr, holte Bronze, da eine Zwei-Sekunden-Strafe für eine Torberührung sie WM Silber kostete.

Vit Prindis glaubte im vergangenen Jahr, seinen ersten Weltmeistertitel in der Tasche zu haben, bevor ein schwerer Fehler in seinem letzten Lauf ihn in der Rangliste nach unten rutschen ließ.

Dieser Fehler wiederholte sich am Samstag nicht. Der 33-jährige Tscheche lag am Ende 0,71 Sekunden vor dem Italiener Giovanni De Gennaro, während Titelverteidiger Boris Neveu aus Frankreich Bronze holte.

„Ich habe darüber nachgedacht, dass ich in den letzten Jahren acht Weltcups gewonnen habe, aber noch nie eine Weltmeisterschaft“, sagte Prindis.

„Ich war einmal nahe dran, aber es könnte nicht besser sein als hier im legendären Augsburg. Es ist wirklich etwas Besonderes, alles in der Geschichte des Kanuslalom begann hier, und ich bin super zufrieden mit meiner Leistung.“

„Meine Familie ist heute endlich angekommen, sie sind um 4 Uhr morgens in Prag losgefahren, und ich bin super glücklich, dass sie hier sein können, um die Atmosphäre zu genießen. Ich kann es kaum erwarten, sie zu sehen.“

Der tschechische Teamkollege und Olympiasieger von Tokio erzielte im Finale die schnellste Fahrzeit, fiel aber durch zwei Torberührungen vom ersten auf den fünften Platz zurück.

IOC-Präsident Thomas Bach sagte, die Atmosphäre in Augsburg sei unglaublich.

„All die Fans, die herauskommen und die Athleten anfeuern - das ist es, was den Sport ausmacht“, sagte Präsident Bach.

„Es ist ein großartiges olympisches Erbe, 50 Jahre nach '72, und hier zu sehen, dass alles in guter Verfassung ist und die Athleten es genießen, ist ein großartiges Beispiel dafür, wie ein olympisches Erbe aussehen sollte.“

Die ICF Kanu- und Extremslalom-Weltmeisterschaften wurden am Sonntag mit den Kanu- und Extremslalom-Finals der Damen und Herren abgeschlossen.

Ergebnisse:

K1 Damen: FUNK Ricarda (GER) 101,14 (0), FOX Jessica (AUS) 102,45 (0), LILIK Elena (GER) 103,99 (2)

K1 Männer: PRINDIS Vit (CZE) 94,78 (0), DE GENNARO Giovanni (ITA) 95,49 (0), NEVEU Boris (FRA) 95,75 (0)

Finaltag 2 – Deutscher Goldtausch bei Kanuslalom-Weltmeisterschaften hält an

Die deutschen Paddler Andrea Herzog und Sideris Tasiadis haben am Sonntag bei den ICF Kanu- und Extremslalom-Weltmeisterschaften in Augsburg die Zuschauer mit zwei Goldmedaillen begeistert.

Herzog fügte ihrem Gold von 2019 den C1-Titel bei den Frauen hinzu, während Tasiadis sein erstes WM-Einzelgold in seiner Karriere, die 2005 begann, gewann. Beide Paddler wurden von mehr als 8000 Fans angefeuert, die bereits 24 Stunden zuvor Gold erlebt hatten, als Ricarda Funk im K1 Gold gewann.

Tasiadis brüllte vor Freude und pumpte in die Luft, als er merkte, dass die Goldmedaille ihm gehörte, und sah zu, wie sein deutscher Teamkollege Franz Anton mit dem letzten Lauf des Tages den dritten Platz belegte. Sein Weltmeistertitel liegt nun neben den olympischen Silber- und Bronzemedailles.

„Das Gefühl ist so unglaublich, der Druck war hoch, aber ich habe es vor dem Start gut gemeistert“, sagte Tasiadis.

„Aber ich liebe es, so viel Druck auf mir zu haben, denn dann kann ich meine Linie besser umsetzen.“

„Olympische Medaillen sind das höchste Niveau, und dann diese Medaille jetzt. Das ist ein Traum, der wahr wird. Es ist unglaublich, diese Goldmedaille zu haben. Das ist wie eine neue Geschichte, nach 50 Jahren, als es die Olympischen Spiele hier gab.“

Alexander Slafkovsky, mit 39 Jahren der älteste Paddler auf der Strecke, holte sich die Silbermedaille. Der Slowake erzielte eine unglaubliche Zeit von 98,23 Sekunden und war damit der einzige Paddler, der unter 100 Sekunden blieb, doch zwei Torberührungen ließen ihn hinter Tasiadis zurückfallen.

Franz Anton, der Weltmeister von 2018, holte sich die Bronzemedaille.

Andrea Herzog wurde 2019 Weltmeisterin, holte in Tokio Olympia-Bronze, stand aber seither nicht mehr auf dem Podium, bevor sie am Sonntag die olympische Goldmedaillengewinnerin Jessica Fox und die Silbermedaillengewinnerin Mallory Franklin verdrängte.



Herzog sagte, sie sei immer zuversichtlich gewesen, dass sie ihre Form umdrehen könne und schließlich sogar mit einer Zwei-Sekunden-Strafe gewinnen würde.

„Es ist auf jeden Fall etwas Besonderes, aber ich denke, jede Medaille ist etwas Besonderes, egal ob es die Weltmeisterschaften in La Seu oder die Olympischen Spiele in Tokio sind“, sagte sie.

„Aber vor diesem Heimpublikum ist es noch spezieller. Ich habe einfach versucht, ruhig zu bleiben, denn meine ersten beiden Tore waren nicht so gut.“

„Ich war mir trotzdem sicher, dass ich es ins Finale schaffen und eine Medaille gewinnen könnte, denn ich fühlte mich hier ziemlich sicher.“

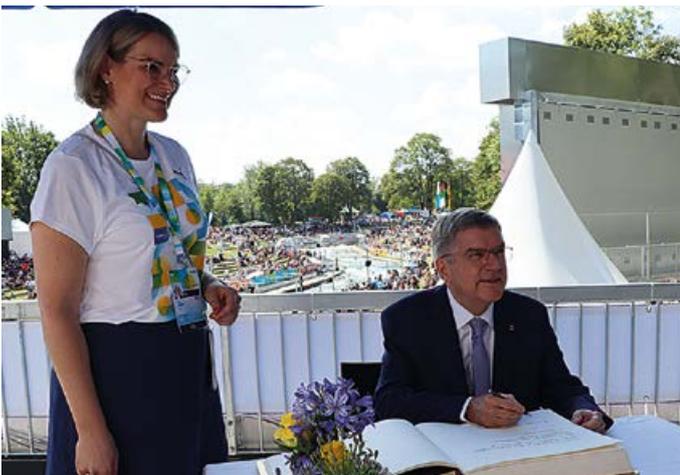
Fox holte sich ihre zweite Silbermedaille an diesem Wochenende, nachdem sie am Samstag im K1 der Damen ebenfalls Zweite hinter Ricarda Funk geworden war, während die Weltmeisterin von 2017, Mallory Franklin aus Großbritannien, Dritte wurde.

Ergebnisse:

C1 Damen:HERZOG, Andrea (GER) 111,72 (2), FOX, Jessica (AUS) 112,64 (0), FRANKLIN Mallory (GBR) 117,05 (2)

C1 Männer: TASIADIS Sideris (GER) 101,05 (0), SLAFKOVSKY Alexander (SVK) 102,23 (4), ANTON Franz (GER) 102,66 (0)

IOC Präsident Thomas Bach in Augsburg bei der Kanuslalom WM 2022



Thomas Bach besuchte die Kanuslalom Weltmeisterschaft und er trug sich ins „Goldene Buch“ der Stadt Augsburg direkt an der Kanustrecken Terrasse des Organisationszentrum ein.

Auf der Terrasse mit herrlichem Ausblick auf die Kanuslalom Strecke konnte er von oben die ersten Eindrücke sehen und hörte die Begeisterung der Zuschauerinnen und Zuschauer, welche die WM sehr genossen, die Jubelwellen trugen die Athleten am 1. Finaltag (Samstag) nach unten ins Ziel. Ricarda Funk und Elena Lilik konnten sich freuen, Ricarda Funk verteidigte erfolgreich ihren Weltmeisterinnen-Titel, Lilik holte sich die Bronze-Medaille. Der zweite Platz im Kajak-Einer der Frauen ging an die Australierin Jessica Fox. Die Siegerehrungen wurden von Claudia Roth und Thomas Bach vorgenommen.

Üblicherweise werden die Einträge ins Goldene Buch der Stadt Augsburg ganz feierlich im Goldenen Saal des Rathauses zelebriert. Aber dank der Kanuslalom-WM herrscht ohnehin Ausnahmestimmung in Augsburg. Darum wurde das Goldene Buch gut bewacht an die Olympia-Strecke gebracht, wo sich IOC-Präsident Bach ein Bild der traumhaften Atmosphäre rund um das sportliche Großereignis machte.

Bach lobt Augsburger Slalomstrecke als großartiges Beispiel für das olympische Erbe (1972 fanden hier die Kanuslalom Wettbewerbe statt).

Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Thomas Bach, hat die Augsburger Kanuslalom-Anlage als großartiges Beispiel für das olympische Erbe gelobt. Präsident Bach war am Samstag bei den ICF-Kanuslalom-Weltmeisterschaften am berühmten olympischen Austragungsort vor mehr als 8000 Zuschauern anwesend. Der Augsburger Eiskanal feiert an diesem Wochenende sein 50-jähriges Bestehen seit der Premiere des Kanuslalom bei den Spielen im Jahr 1972.

Augsburg ist der älteste künstlich angelegte Kanuslalom-Austragungsort der Welt und gesellt sich zu La Seu (Barcelona 92), Sydney (2000), Peking (2008), London (2012), Rio (2016) und Tokio (2020) als olympische Austragungsorte, die heute noch genutzt werden. Einige Olympiasieger waren vor Ort, so z.B. Thomas Schmidt und Elisabeth Micheler-Jones von den Kanu Schwaben sowie weitere Olympiasieger, davon konnten wir gleich ein Foto mit Thomas Bach schießen.

Der Austragungsort der Kanuslalom WM wurde vor kurzem renoviert, aber die Strecke ist die gleiche geblieben. Am Samstag verfolgten Präsident Bach und Tausende von Slalomfans, wie die Lokalmatadorin und Tokio-Goldmedaillengewinnerin Ricarda Funk und der tschechische Paddler Vit Prindis spannende K1-Goldmedaillen gewannen.

„All die Fans, die hierher kommen und die Athleten anfeuern – das ist es, was den Sport ausmacht“, sagte Präsident Bach.

„Es ist ein großartiges olympisches Erbe, 50 Jahre nach ‚72, und hier zu sehen, dass alles in guter Verfassung ist und die Athleten es genießen, ist ein großartiges Beispiel dafür, wie ein olympisches Erbe aussehen sollte.“

Während der Weltmeisterschaften in dieser Woche waren Athleten und Offizielle der Olympischen Spiele von 1972 besondere Gäste, die eine Reihe von Aktivitäten genossen, um ihre Rolle bei der wichtigen Premiere des Kanuslalom bei den Spielen zu würdigen.

Herr Bach war mit unserer Oberbürgermeisterin Eva Weber unterwegs auf dem Olympiagelände und konnte anschließend auch die Siegerehrung der Kajak Einer Herren auf der Tribüne übernehmen.

Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022 – Innenminister Joachim Herrmann kann Sideris Tasiadis gleich live gratulieren

Herrmann dankt Augsburg für die perfekte Organisation der Kanuslalom-WM

Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann dankt Augsburg für die perfekte Organisation der Kanuslalom-WM: Veranstalter ermöglichen herausragende sportliche Bilanz und großartige Atmosphäre

Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann hat der Stadt Augsburg und den Organisatoren der Kanuslalom-Weltmeisterschaften für die perfekte Durchführung der Veranstaltung gedankt und die herausragenden sportlichen Ergebnisse gewürdigt: „Sowohl aus organisatorischer als auch als sportlicher Sicht war die Kanuslalom-WM ein riesiger Erfolg. Organisatoren, Veranstalter, Ehrenamtliche, besonders aber unsere Sportlerinnen und Sportler können nach der weltmeisterlichen Show auf dem für 21 Millionen Euro generalsanierten Eiskanal, der ja Teil des UNESCO-Weltkulturerbes der Stadt Augsburg ist, rundum zufrieden sein.“

Herrmann sieht den Kanu-Sport in Deutschland international auf einem Spitzenniveau. „Diese WM hat gezeigt, dass unsere Kanuslalom-Spezialisten international hervorragend dastehen.“ Die Medaillenbilanz in den zehn Entscheidungen, an denen 380 Sportlerinnen und Sportler aus 70 Nationen teilgenommen haben, könne sich mehr als sehen lassen. Von den 30 vergebenen Medaillen konnten die deutschen Athleten und Athletinnen mit

fünfmal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze insgesamt neun Mal Edelmetall gewinnen. Die bayerischen Athleten, die vorwiegend auf dem Augsburger Eiskanal trainieren, haben davon sieben Medaillen geholt. „Unsere Kanuten haben eine herausragende Bilanz abgeliefert, nicht zuletzt dank einer tollen Unterstützung durch mehr als 33.000 Zuschauer.“

Das erfreut einem das Herz, wenn der IM von Bayern dieses großes Lob ausspricht und der Dank erfreut sicherlich alle 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ganzem Herzen. Herrmann konnte die Strecke am Olympiakanal am besten von der Terrasse aus übersehen und natürlich war er stolz, den Polizei-Spitzensportler und frisch gebackenen Weltmeister im Kanuslalom persönlich seine Gratulation zu überbringen, er konnte ihn gleich bei der Siegerehrung persönlich gratulieren.

Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022 – 50 Jahre Olympia – Feier

Begleitend zur Kanuslalom-WM vom 26.07.2022 bis 31.07.2022 gab es natürlich noch weitere Veranstaltungen sowie ein tolles Rahmenprogramm.

Die Eröffnungsfeier auf dem Rathausplatz am 26.07.2022 leitete die Kanuslalom WM 2022 in Augsburg ein.

Am Mittwoch fanden bereits die Teamwettbewerbe mit den ersten WM Medaillen Entscheidungen im C1 D / C1 H, C1 D, C1 H statt und die deutschen Kanutinnen und Kanuten holten sich am ersten Tag bereits Medaillen. Ein toller WM Auftakt.

Am Donnerstag fand die Eröffnung der Ausstellung WM und Olympia 1972 mit anschließender Podiumsdiskussion der Zeitzeugen 1972 im Kongress am Park statt. Als Moderator kam der bekannte Journalist Klaus Wäschle zum 90 minütigen Einsatz, er hatte bereits 1972 von den olympischen Sommerspielen aus Augsburg und München berichtet und war damals und jetzt wieder persönlich involviert. Viele nahmen zudem die Gelegenheit wahr und besuchten die interessante Architekturausstellung im Kongress am Park in Augsburg.

Die Ausstellung „50 Jahre Olympische Spiele in Augsburg“ im Kongress am Park beleuchtet die spektakuläre Bau- und Entstehungsgeschichte des heute denkmalgeschützten Olympiaparks am Eiskanal. Die von zahlreichen Rekorden begleitete Planung der ersten künstlich gebauten Kanuslalom-Strecke weltweit steht dabei ebenso im Fokus wie die dem olympischen Gedanken verpflichtete Konzeption der innovativen Hochbauten und Landschaftsarchitektur.

Die Olympischen Spiele von 1972 gelten als die Geburtsstunde des Augsburger Eiskanal, er ist die erste künstlich gebaute Wildwasserstrecke der Welt. Er gehört zum historischen Augsburger Kanalnetz, das 2019 zum UNESCO Welterbe erklärt wurde – ein Alleinstellungsmerkmal unter den aktiven Sportstätten und zugleich Verpflichtung.

Der Donnerstag war mit Qualifikationsläufen im C1 D und C1 H voll getaktet, aber am Abend fand der von Horst Woppowa akribisch vorbereitete und sehnlichst erwartete „Bayerischer Abend“ im Organisationszentrum am Eiskanal statt. Natürlich hatte er auch den Olympia Teilnehmer im Canadier Einer von 1972 Bernhard Heinemann mit an seiner Seite, der ständig bei der Vorbereitung mit im Einsatz war und natürlich seiner Assistentin Christa! Vielen Dank den dreien für dieses tolle Event!



Liebevoll hatte Horst Woppowa die Artefakte der olympischen Sommerspiele 1972 aus dem Bereich Kanuslalom zusammengestellt und konnte einen Teil davon im Kongress am Park präsentieren, aber auch in den Vitrinen im Media Centre. 15 Nationen nahmen vor 50 Jahren an den olympischen Kanuslalom Wettbewerben teil und Olympiateilnehmerinnen und Teilnehmern aus 13 Nationen kamen der Einladung zum 50-jährigen Jubiläum in Augsburg, nach. Natürlich auch die Olympia Medaillengewinnerinnen und Gewinner sowie die internationalen Kampfrichter. Horst Woppowa war seinerzeit der jüngste Kampfrichter bei Olympia im Kanuslalom und seine grüne Uniform sieht noch genauso neu aus wie damals. Die grüne KR Uniform wurde zum begehrten Fotomotiv bei der WM, am besten noch mit Horst Woppowa daneben. Horst fast 40 Jahre lange Jahre Präsident von Schwaben Augsburg Kanu stand mit Kollegen als Kampfrichter an Tor fünf. Er und Bernd Heinemann, selbst Starter im Canadier Einer waren es, die die Idee zu diesem Treffen des „Team 72“ hatten und dann auch die Organisation übernahmen. Mit einer Teilnehmerzahl von über 120 inklusive Begleitpersonen hatten sie nie gerechnet. Entsprechend stolz zeigten sich beide und freuten sich auch über den Dank der anwesenden Gäste für ihr Engagement.

Zuerst ging es beim Bayerischen Abend zu einem Gruppenfoto an den Olympiakanal und unter zünftiger Alpenmusik kam gleich eine tolle Stimmung auf. Alle „1972er“ bekam eine extra angefertigte Medaille überreicht und nach leckerem Buffet und Geschichten von früher gab es eine Überraschung:

Die Original Startnummern von 1972 waren noch im Besitz von Horst und er konnte sie an die Olympiateilnehmer im Laufe des Abends verteilen. Die Freude war riesengroß, wer hätte das gedacht, dass sie nach so viel Jahren noch vorhanden waren. Ja, da sieht man, was Woppowa's alles möglich machten.



Ein toller „Bayerischer Abend“ der auch von Mitgliedern des ICF und DKV gerne besucht wurde und viele alten Kameradschaften wieder aufleben ließ. Jeder wunderte sich, wie schön die Anlage am Eiskanal geworden ist und freute sich über die 50-Jahr Olympia - Feier bei der Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022. Alle Gäste aufzuzählen, bei über 120 geladenen Gästen leider unmöglich, aber besonders erfreulich, dass auch der frühere ICF Präsident José Perurena und weitere ICF Mitglieder - genauso wie der DKV Präsident Jens Perwitz - begeistert beim Bayerischen Abend dabei waren. Etliche kamen gerne – trotz der Hitze – in Dirndl und Lederhosen. Das Augsburg Journal konnte auch das Original Olympiaplakat präsentieren, dies Plakat wird mit Unterschriften versehen, alsbald auch ausgestellt. Als Krönung durfte Horst Woppowa noch ein Faß Bier anzapfen und dann hieß es „O'zapft is!“ Ein für jeden vergnüglicher Abend und dazu noch live Musik!

Am Freitag gab es für die Olympiateilnehmer 1972 nach den Qualifikationsläufen der C1 D und C1 H eine Stadtführung, welche am Rathausplatz in Augsburg begann und gut zwei Stunden dauerte.

Der Samstag und Sonntag war ganz im Zeichen der Semi- und Finalläufe vorgesehen und da gab es Spannung pur an der Olympiastrecke am Eiskanal und insgesamt konnten die deutschen Kanutinnen und Kanuten neun WM Medaillen (mit Team) heraus-



Gruppenfoto Bayerischer Abend



fahren. Bei 33.000 Zuschauerinnen und Zuschauern bei dieser WM 2022 kam eine Wahnsinns Stimmung auf und erinnerte die Olympiateilnehmer 1972 an die vor 50 Jahren stattgefundenen olympischen Spiele.

Wir erhielten bereits viele Stimmen aus den Reihen der „1972er“ und wir erlauben uns, einige der vielen hier mit zu veröffentlichen. Olympia 1972

Wir möchten uns ganz herzlich für die Einladung und Teilnahme an dieser schönen Feier des Olympischen Familientreffens zum 50. Geburtstag von München 1972 bedanken.

Die Kraft der Emotionen der Begegnungen / Gänsehaut war oft präsent. HORST. Sie sind Meister der Meister in Organisation und Volontariat. Eine Familie, die seit Jahren auf der Höhe der Aufgabe steht ... Wir konnten uns vor unserer Abreise vom Eiskanal Augsburg nicht persönlich von Ihnen verabschieden. Nochmals vielen Dank für alles mit ganzem Herzen und danke für eine wunderbare ZEITREISE 1972/2022. Herzliche Grüße aus Polen von Maria Cwierniewicz, Wojciech Kudlik, Jerzy Jez, Ryszard Seruga, Wojciech Gawronski

Hallo Bernhard, hallo Horst, ich komme zurück auf das Event vom letzten Wochenende in Augsburg. Auch im Namen meiner

Frau, möchte ich mich bei Euch für die Einladung zu o.g. Event nochmals herzlich bedanken. Mit Eurem Engagement habt Ihr es uns ermöglicht, dass wir an dieser Veranstaltung teilnehmen durften. Nochmals herzlichen Dank dafür.

Für mich war dieses Ereignis, auch 50 Jahre nach Olympia, einfach Gänsehaut pur. Dieses Mal, als Betrachter der Veranstaltung, war dies ein völlig neues Erlebnis. Einfach fantastisch wie heute mit neuem Material und völlig neuem Fahrstil der Eiskanal befahren wird.

Zusammen mit der guten Stimmung am Eiskanal, mit dem Treffen bereits in die Jahre gekommener Spitzensportler, das perfekt organisierte Rahmenprogramm und die sehr gute Verpflegung, das war es einfach auf den Punkt gebracht „Spitzenklasse“

Wir werden diese Veranstaltung stets in Erinnerung behalten. Anbei übersende ich Euch von der Kanuslalom WM in Augsburg einen Zeitungsartikel aus unserem Tagesblatt der „Rheinpfalz“ nördliche Deutsche Weinstraße.



Spanische Mitarbeiter

Liebe sportliche Grüße von der deutschen Weinstraße Michael Reimann

WM 2022 in Augsburg – tolle Unterstützung kam aus Spanien Seit 30 Jahren besteht nunmehr die Partnerschaft zwischen dem Olympia Austragungsort La Seu d'Urgell in Spanien (OS Barcelona 1992) und der Kanu Hochburg Augsburg. Dort gewann die Schwabenkanutin Lisa Micheler-Jones 1992 die Goldmedaille bei den K 1 Damen.

Die Freundschaft entstand damals – denn aus der Augsburger Kanufamilie waren etliche Volunteers vor Ort bei den olympischen Spielen im Einsatz. Dies beinhaltet seitdem einen regen internationalen Jugendaustausch im Austausch jedes Jahr zwischen den Vereinen Cadi Canoe Club und Kanu Schwaben und tiefe Freundschaften sind entstanden.

Alle 10 Jahre findet in La Seu d'Urgell eine Kanuslalom Weltmeisterschaft statt und in den Jahren 1999, 2009 und 2009 besuchte jeweils eine Abordnung der Schwabenkanuten die Weltmeisterschaften. Der Einsatz als Volunteer war 2019 mit Hans Koppold, Hans-Peter Pleitner, Horst Woppowa, Christa Woppowa, Marianne Stenglein, Stefan Schäfer um dort ehrenamtlich

eine Woche mit zu arbeiten. In Augsburg selbst fanden zwar über 20 ICF Kanuslalom Weltcups statt, aber erst zwei WM's in 2003 und nunmehr 2022 (nach den olympischen Spielen 1992) wieder eine hervorragend ausgerichtete Slalom WM. Ausgerichtet wurde die WM von der Stadt Augsburg mit den beiden ortsansässigen Vereinen AKV und Kanu Schwaben.

Acht spanische Volunteers flogen extra aus La Seu d'Urgell hierher, um ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen eine Woche bei der Slalom WM mit zu arbeiten. Erfahrung haben sie ja reichlich und so packten sie gleich tatkräftig mit an. Etwas verspätet trafen dann noch Ramon Ganyet und der Sportreferent der Stadt La Seu d'Urgell Carlos Guardia Carbonell ein, welche wegen des LH Streiks Reiseprobleme hatten, sich aber sofort in Augsburg heimisch fühlten. Ramon Ganyet konnte sein hervorragendes geschriebenes Buch über Olympia und die Olympia Anlage in La Seu d'Urgell und Augsburg an die Staatsministerin für Kultur und Medien Claudia Roth persönlich vor Ort mit Widmung übergeben.

Begeistert waren alle von der WM 2022 in Augsburg und sie interessierten sich stark für die jeweiligen Ressorts. Auch bei der WM 2019 in La Seu d'Urgell war das Thema „Nachhaltigkeit“ schon von großer Bedeutung und so waren sie natürlich auch in Augsburg besonders an dieser Thematik interessiert sowie v.a. Themen. Im Vorfeld wurde auch in ihrer Heimat bereits in der Presse berichtet, eine tolle Unterstützung.

Jeder WM Besuch ist eine Bereicherung und jede Seite lernt immer etwas Neues dazu. Gleich nach dem Ende der WM 2022 reisten sie nach Hause, denn der Alltag geht natürlich auch bei ihnen nahtlos weiter. Arbeit gibt es zu Hause genug, denn als erstes kommt eine Kanu Schwaben Jugendgruppe zu ihnen und anschließend finden einige Slalom Wettkämpfe in ihrer Region statt. Der Höhepunkt dieses Jahr für den Cadi Canoe Club ist das Finale des ICF Weltcups, der von La Seu d'Urgell mit dem Cadi Club ausgerichtet wird. Da gibt es noch sehr viel zu tun!

Wir bedanken uns recht herzlich für das Engagement unserer Freunde als Volunteers in Augsburg, aber nicht nur sie waren mit in die Augsburger WM 2022 eingebunden, sondern auch weitere aus Seu wie Meri Meritxell für den ICF und Jordi Cadena, welcher als Trainer im ICF Development Programm mit im Einsatz war. Joe Jacobi, der US Amerikaner und Olympia Gewinner im Canadier Zweier von 1992 und langjähriger Einwohner und Mitglied des Cadi Clubs stand als Sprecher bei unserer WM zur Verfügung und wurde häufig zum Dolmetschen an die Olympiastrecke geholt, er spricht nämlich ausser Englisch auch Katalanisch. Ein ganz tolles Engagement unserer spanischen Freunde. So sieht man, die Kanuten sind eine große Familie und stehen immer bereit für jegliche Unterstützung. Nochmals vielen Dank, wir haben uns sehr darüber gefreut. Tolle WM 2022, tolle Erfolge, tolles Wetter, das Wasser hat auch gepasst und sagenhaftes Publikum und zudem die Mithilfe unseres Partnerclubs!

Augsburger Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022 – Rückblick im Hinblick auf die zahlreichen Helferinnen und Helfer – ohne sie wäre das alles nicht möglich geworden!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Kanuslalom WM 2022 haben einen wichtigen Teil dazu beigetragen, dass diese WM 2022 so erfolgreich war. Manche waren ein ganzes Jahr oder noch länger eingebunden, manche eine ganze Woche, andere bestimmte Tage, jeder so, wie er es zeitlich ermöglichen konnte.

Sportlich können wir äußerst zufrieden sein, auch auf die 33.000 Zuschauerinnen und Zuschauer an den WM Tagen, diese waren phänomenal und die Athleten sowie Athleten aller teilnehmenden 51 Nationen waren hellauf begeistert - vom umgebauten Olympia Areal, den generalsanierten Gebäuden, der tollen Stimmung und den motivierten Mitarbeitern.

Damit die Zahl der freiwilligen Helferinnen und Helfer in Erinnerung bleibt, hier eine Statistik, in welchen Bereichen die Mitglieder und Volunteers sich jeweils einbrachten.

560 Mitarbeiter, 305 männlich, 255 weiblich an insgesamt fünf WM Wettkampftagen. Von dieser Zahl waren am meisten im Einsatz am Samstag mit 425, am Mittwoch waren es 192.

Der Kanu Schwaben Verein war mit 252 Mitgliedern vertreten, AKV mit 140 Mitgliedern. Dann kamen noch 125 Volunteers (incl. Uni Augsburg) dazu, vom WM Büro und BLZ (Stadt Augsburg) waren es 27 Personen sowie 16 weitere. Also eine stattliche

Anzahl, welche in insgesamt acht Bereichen eingesetzt waren. Das größte Ressort war natürlich der Wettkampfbereich, der sich in 17 Aufgabengebiete gliederte. Da sieht man erst, wie aufwendig an Man Power so eine WM gerade im Wettkampfbereich ist.



VIP Catering

Wettkampfbereich 180, Catering 160 (gesplittet in Athletenversorgung, Mitarbeiterverpflegung, Essens- und Getränkestände (40,53,69). VIP Betreuung 41, Presse incl. Social Media 33, Infrastruktur 66 (incl. BLZ Mitarbeiter), Event und Merchandising 36 (incl. Kinderprogramm), Finanzen (Kassen) 15, Organisationsbüro mit LOC 29. Dazu kamen weitere 20 Helferinnen und Helfer, welche auf dem Rathausplatz im Einsatz waren. 60 Kinder und Jugendliche waren bei der Eröffnungsfeier sowie bei den Schulprogrammen an sechs Tagen im Einsatz.

Alles zusammen 2081 Tage an den fünf Wettkampftagen, ohne Vor-oder Nacharbeiten! Bei durchschnittlich acht Stunden pro Tag eine Stundenanzahl von 16.648 Stunden an ehrenamtlicher Mitarbeit.

Wenn man diese Statistik liest, sieht man erst, wie viel Arbeit für eine Weltmeisterschaft anfällt.

Jedenfalls war es ein super tolles Highlight mit fantastischen Zuschauern und gut durch organisiert. Die langjährige Erfahrung der Kanu Schwaben Vereinsmitglieder sowie der AKV Mitglieder kam der Veranstaltung natürlich zugute, das Wetter hat super gepasst und die Stimmung war von Anfang an unwahrscheinlich gut und die Ausbeute der Medaillen für die deutschen Slalomkanutinnen und Kanuten kann sich auch sehen lassen. Ein toller, fairer Wettkampf und diese WM 2022 werden wir so schnell nicht mehr vergessen.



Hochkarätiger Besuch war auch vor Ort – einige Beispiele – der ICF Präsident Thomas Konietzko, IOC-Präsident Thomas Bach, Innenminister Joachim Herrmann, Kulturstatsministerin Claudia Roth und Augsburgs Oberbürgermeisterin Eva Weber. Martina Wild, Jürgen K. Enninger, Bernd Kränzle, Stadtratsmitglieder wie Matthias Fink, Andreas Jäckel, Günther Göttling und Olympiasie-



gerinnen und Olympiasieger, auch von den ersten olympischen Slalomwettbewerben 1972 in Augsburg. Viele internationale bzw. auch nationale Verbandspräsidenten wurden gesichtet. (Auch aus anderen Sportarten wie z.B. Jörn Verleger IFA Präsident), Ady Fall Präsident für Kanu und Rudern aus dem Senegal, Jean Zoungrana, franz. Kanu Verbandspräsident, schweizerischer sowie spanischer Kanuverbands Präsident, der DKV Präsident Jens Perlwitz, GF DKV Wolfram Götz, BKV Präsident Oliver Bungers, Mitglieder vom DKV Präsidium, Verlagsleiter der AZ Andreas Schmutterer, der Politiker Stephan Mayer; vom BR Tobias Barnersoi und Markus Othmer moderierten live vor Ort. Der Tischtennisprofi Timo Boll und und ... alle aufzuzählen, fast unmöglich. Eine rundum gelungene Weltmeisterschaft der Stadt Augsburg mit der optimalen Mitarbeit der beiden Kanuvereine. Auch die Eröffnungsfeier auf dem Rathausplatz war für den Start schon eine tolle Sache und ein reichhaltiges Rahmenprogramm rundete die Veranstaltung ab.

Ins goldene Buch der Stadt Augsburg trugen sich Claudia Roth im Goldenen Saal ein, aber... als Novum... auf der Terrasse des generalsanierten Organisationszentrum der IOC Präsident Thomas Bach sowie der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann.

Beim Festabend der Stadt Augsburg weilte auch der Bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek neben weiteren Politikern vor Ort.

Besonders erwähnenswert auch der Bayerische Abend, welcher von Horst Woppowa und Bernhard Heinemann super organisiert wurde.

Zur Erinnerung noch die Ergebnisse aufgelistet siehe Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Kanuslalom-Weltmeisterschaften_2022

Canadier Männer

C1: Gold Sideris Tasiadis, Silber Alexander Slafkovsky, Bronze Franz Anton

C1-Team: Gold Slowenien (Benjamin Savsek, Luka Bozic, Anze Bercic); Silber Slowakei (Matej Benus, Marko Mirgorodsky, Alexander Slafkovsky); Bronze Italien (Roberto Colazingari, Raffaello Ivaldi, Paolo Ceccon)

Kajak Männer

K1: Gold Vit Prindis, Silber Giovanni De Gennaro, Bronze Boris Neveu.

K1-Team: Gold Deutschland (Hannes Aigner, Noah Hegge, Stefan Hengst); Silber Vereinigtes Königreich (Joseph Clarke, Christopher Bowers, Bradley Forbes-Cryans); Bronze Frankreich (Boris Neveu, Titouan Castryck, Malo Quemeneur).

Extreme K1: Gold Joseph Clarke, Silber Anatole Delassus Bronze Stefan Hengst.

Canadier Frauen

C-1: Gold Andrea Herzog, Silber Jessica Fox, Bronze Mallory Franklin.

C1-Team: Gold Tschechien (Gabriela Satkova, Tereza Fiserova, Martina Satkova); Silber Deutschland (Elena Lilik, Andrea Her-

zog, Nele Bayn); Bronze Vereinigtes Königreich (Mallory Franklin, Kimberley Woods, Sophie Ogilvie).

Kajak Frauen

K-1: Gold Ricarda Funk, Silber Jessica Fox, Bronze Elena Lilik

K-1 Team: Gold Deutschland (Ricarda Funk, Elena Lilik, Jasmin Schornberg); Silber Slowenien (Eva Tercelj, Eva Alina Hocevar, Ajda Novak); Bronze Polen (Klaudia Zwolinska, Natalia Pacierpnik, Dominika Brzeska).

Extreme K1: Gold Jessica Fox, Silber Kimberley Woods, Bronze Monica Doria Vilarrubla).

Medaillenspiegel WM 2022 in Augsburg

	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
1. Deutschland	5	1	3	9
2. Tschechien	2	–	–	2
3. Vereinigtes Königreich	1	2	2	5
4. Australien	1	2	–	3
5. Slowenien	1	1	–	2
6. Slowakei	–	2	–	2
7. Frankreich	–	1	2	3
8. Italien	–	1	1	2
9. Andorra	–	–	1	1
10. Polen	–	–	1	1
Gesamt	10	10	10	30

Ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer an dieser Stelle. Schön war es, Dank Eurer Mitarbeit!

Was war sonst noch im Umfeld der Weltmeisterschaft 2022 in Augsburg los?

ICF Development Programm in Augsburg am 17.07.2022 gestartet!

Im Rahmen des Development-Programm des ICF sind ab 17.07.2022 nunmehr 19 Athleten – aus Ländern – die keine besonders aktiven nationalen Trainingsgruppen haben – in Augsburg und werden von 5 Trainern des ICF auf ihre Teilnahme an der Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022 vorbereitet.

Herkunftsländer der Teilnehmer: NOR; LAT; ROU; JAM; ALG; SRB; MKD; NZL; MAR; HUN; SEN; PER; MEX; IND; PAR; IRI; CAN; ESP; BRA

Neu im Development Trainerteam ist auch ein Augsburger Trainer und der uns gut bekannte Jordi sowie Ramona aus La Seu d'Urgell haben wir auch getroffen. Das Development Programm begann mit Ansprachen der Vorstände der beiden Vereine gefolgt von einem ersten gemeinsamen Abendessen für die Sportler aus aller Welt im Organisationszentrum am Olympiakanal in Augsburg. Wir konnten uns vor dem Abendessen und der Begrüßung mit einigen Sportlern noch besprechen. Später hatten sie dann ihr erstes gemeinsames Meeting.

Drei interviewte Sportler.

Terence Saramandif, 20 Jahre alt, mit 10 Jahren hat er paddeln begonnen, er kommt aus Mauritius, er trainiert in Pau / Frankreich, Disziplin Canadier Einer Herren, in seiner Heimat gibt es zum Training nur kleine Flüsse, dort ist kein Slalom möglich.

Nour AIT Kaddour, 21 Jahre alt, mit 10 Jahren hat er paddeln begonnen, er kommt aus Marokko, er trainiert in Pau und Rennes / Frankreich, Disziplin Kajak Einer Herren, in seiner Heimat wird auf den Flüssen nur Rafting oder Extreme Kajaksport betrieben, kein Slalom.

Sara Seprenyi, 29 Jahre alt, 15 Jahre hat sie in Ungarn den Rennsport betrieben und Medaillen gewonnen - bei der University World Games gewann sie Bronze. Sie fährt nunmehr aber lieber Slalom und trainiert in Tacen/Slowenien, Disziplin Kajak Einer Damen.

Alle drei freuen sich beim Development Programm in Augsburg dabei zu sein.

Begrüßen konnten wir den Head Coach aus Kanada Brendan Curson, und seinen Chef, den Director ICF TIP Sebastian Cuatrin / Brasilien. TIP (Talent Identification Program). Der ICF Internationale Kanuverband hat die nationalen Verbände eingeladen, am Programm teilzunehmen und Sportlerinnen bzw. Sportler zu benennen und durch dieses Programm erhalten sie die notwendige Unterstützung und Hilfe. Norwegen hat z.Bsp. sehr gute Sprintsportler im Kajak, aber keine oder wenig Slalomspportler

und dies ist auch bei Ungarn und weiteren Ländern der Fall, um nur zwei Beispiele zu benennen.

*Priorität des Development-Programms ist die Entwicklung von Athleten aus mehr Ländern hin zu Spitzenleistungen. Dies ist auch wichtig, um den Kanuslalom als olympische Disziplin zu sichern, zu diesem Zweck verfügt die ICF über eine Strategie, die auf ihrem letzten ordentlichen Kongress verabschiedet wurde.

Ein Team um Conny Wollenschläger nahm sich der Bewirtung mittags und abends an, denn nach so viel Training (einige Tage wegen Wassermangel nur auf dem oberen Eiskanal) waren die jungen Athletinnen und Athleten hungrig.

Coaches Run

Dieser Lauf wurde – Traditionsgemäß wie auf den bisherigen Slalom Weltmeisterschaften – den Trainern und ihren Athletinnen und Athleten angeboten. Der Lauf war nicht nur für Trainer ausgeschrieben, sondern jeder konnte teilnehmen.

Am 21.07.2022 begann der Lauf um 19.00 Uhr und trotz der Hitze fanden sich eine Anzahl von begeisterten Läufern – aber auch Läuferinnen – ein.

Startpunkt war an der Brücke gleich neben dem Athletenzentrum, die Strecke betrug 7,3 km und war gut ausgeschildert. Aber.... damit sich keiner verläuft, gab es einen flotten Begleitradler, der darauf achtete, dass niemand im Siebentischwald vom Weg abkam.

Die Zeit wurde zwar nicht gestoppt, aber jeder – der die Ziellinie überquerte – bekam seine Ankunfts-Nummer in die Hand gedrückt.

Thomas Schmidt, der federführend für das Side Event „Coaches Run“ zuständig war, lief als achter über die Ziellinie. Der Sieger Matus Hujsa aus der Slowakei, brachte alle zum Staunen, kaum gestartet war er gefühlt schon wieder da. Er könnte mit seinen Fähigkeiten auch bei den Leichtathleten vorne mit dabei sein, hieß es von den anderen Sportlern.

Tolle Leistungen aller, sie hatten alle ihren großen Spaß am Coaching Run.

Als Preis bekam der Sieger den begehrten „Gustl“ – das WM Maskottchen aus Augsburg. Zweiter wurde Lukas Kubrican aus Tschechien. Das originellste Kostüm ging an Selina mit ihrer Partnerin, diese erhielten eine leckere Zitrone als Preis.

Wir konnten Thomas Schmidt und Michael Keim noch beim Bierfass Anzapfen bewundern, statt Bierkrüge gab es Plastikbecher, aber das kühle Bier schmeckte allen vorzüglich. Mit im Laufteam konnten wir auch den Director ICF TIP Sebastian Cuatrin aus Brasilien sehen, er belegte den 11. Platz. Wir hoffen, den Sportlern hat der Lauf bis Siebenbrunn und zurück so gut gefallen, dass wir den einen oder anderen vielleicht beim Laufen antreffen.

Wasserprobleme vor der WM 2022 in Augsburg – welch ein Horror!

Damit weiter für die Kanuslalom-WM vom 26. bis 31. Juli im Eiskanal trainiert werden kann, wurden im parallel verlaufenden Hauptstadtbach drei Betonleitwände angebracht. Dadurch entsteht ein Rückstau, der den Eiskanal mit zusätzlichem Wasser versorgt.

Angesichts der aktuellen Hitzeperiode haben Flüsse bayernweit derzeit niedrige Wasserstände. Dies gilt auch für den Lech und hat Auswirkungen auf die städtischen Kanäle und Kraftwerke. Der Eiskanal wird wie viele städtische Kanäle und Bäche vom Lech mit Wasser gespeist. Da dieser Effekt aufgrund des Niedrigwassers ausbleibt, wurden seit Montagabend drei Betonleitwände im parallel zum Eiskanal verlaufenden Hauptstadtbach angebracht. Der dadurch entstehende Rückstau versorgt den Eiskanal mit zusätzlichen Wassermengen.

Oberbürgermeisterin Eva Weber erklärte: „Bei der Entscheidung hatte der Schutz von Natur und Tieren oberste Priorität. Das Ökosystem wird dadurch nicht beeinträchtigt. Auch hatten wir das innerstädtische Bachsystem im Blick, die Maßnahme hat darauf keine Auswirkungen.“

Der im Moment niedrigere Wasserstand in vielen Bächen und Kanälen ist der Trockenheit geschuldet. Der Hauptstadtbach, der Kaufbach im Fribbe und der Proviantbach können nach wie vor zum Erfrischen genutzt werden. Markus Haller vom städtischen Tiefbauamt, der mit seinem Team die Betonleitwände unter ho-

hem Zeitdruck eingerichtet hat, erläuterte: „Wir sind auf einem guten Weg. Im Laufe des Tages werden wir das Ganze noch nachjustieren, sodass die Athletinnen und Athleten voraussichtlich morgen Mittag wieder im Eiskanal trainieren können.“ Die Sportlerinnen und Sportler konnten das Training bereits früher als geplant wieder aufnehmen.

Frau Eva Weber betonte ausdrücklich: „Die symbolische Kuh ist noch nicht aus dem Lech, auf das Wetter haben wir keinen Einfluss.“ Projektkoordinator Johannes Heiß sagte: „Wir haben nun alles in unserer Macht Stehende getan und bleiben zuversichtlich.“ Die Stadtverwaltung steht auch in engem Austausch mit den Kraftwerksbetreibern und den betroffenen Firmen entlang der Kanäle.

Frau Eva Weber betonte beim Ortstermin mit der Presse aber auch, dass bei einem weiteren Absinken des Lechpegels dieses Konzept möglicherweise nicht mehr ausreiche. Man sei zwar zuversichtlich, es gebe aber trotzdem keine Garantien, was die Weltmeisterschaft im Kanuslalom betrifft. Die getroffenen Maßnahmen seien unter ökologischen Gesichtspunkten geprüft und würden bis zum Ende der WM am 31. Juli überwacht. Aber am Donnerstag sollen die Kanuten wieder auf dem Olympiakanal ihr Training wieder aufnehmen können. Die Oberbürgermeisterin machte sich nach zahlreichen Interviews für TV und Presse noch zusätzlich einen genauen Überblick über die Einbauten auf der Jugendstrecke, in der in Zwischenzeit wieder mehr etwas mehr Wasser durchlief.

Gott sei Dank hat es ein paar Tage später passgenau in den Alpen geregnet und wir konnten den Trainingsbetrieb wieder vollumfänglich aufnehmen, das war eine knappe Kiste, aber letztendlich hat es doch noch geklappt.

DKV Präsident Jens Perlwitz stolz auf die Kanuslalom WM 2022 in Augsburg

50 Jahre nach den Olympischen Sommerspielen 1972 kehrt die Weltelite des Kanu-Slalom zurück an den legendären Augsburger Eiskanal. Vom 26. bis 31. Juli 2022 finden die Weltmeisterschaften im Kanu-Slalom statt.

Die Vorfreude ist riesengroß. Gleich aus mehreren Gründen: Schon allein das Jubiläum ist einzigartig. Wir können in Deutschland stolz sein, dass wir 50 Jahre nach dem großen Debut zur „olympischen Wiege des Kanu-Slalom“ zurückkehren. Augsburg hat sich über Jahrzehnte zu einem Standort entwickelt, der erstklassige Sportveranstaltungen ausrichtet. Allein deswegen war es wieder an der Zeit ein so hochkarätiges Event auf dem Eiskanal durchzuführen. Wir haben mit den Teamwettbewerben zehn Medaillenentscheidungen und rechnen mit 380 Sportlerinnen und Sportlern aus 70 Nationen.

Der Eiskanal hat sich zudem verändert. Für die Durchführung der Weltmeisterschaften wurde der Olympiapark Augsburg am Eiskanal von 2020 bis 2022 denkmalgerecht saniert. Ich freue mich schon sehr auf den neuen Charakter des Sportgeländes.

Aber ich freue mich aus noch einem weiteren Grund ganz besonders auf die WM. Unser Kanu-Slalom Team Deutschland hat bei den Olympischen Spielen in Tokio gezeigt, dass es Weltklasse ist. Vier Medaillen in vier Disziplinen! Sie haben es verdient, sich vor heimischem Publikum feiern zu lassen. Deswegen drücke ich allen Beteiligten die Daumen und lade unsere Kanufans ein, sich die Wettkämpfe vor Ort oder im Livestream anzusehen. Euer Jens Perlwitz

Kurz vor der Weltmeisterschaft erfolgte noch die Sportlerinnen, Sportlerwahl der Stadt Augsburg.

Die Olympiasiegerin im Kajak Einer Damen Ricarda Funk und Olympia Bronzemedallengewinner Sideris Tasiadis im Canadier Einer Herren sowie die Handballerinnen Mannschaft des TSV Haunstetten (Drittliga) gewannen jeweils den ersten Platz bei der Wahl zur Sportlerin bzw. Sportler des Jahres.

Der Sportreferent der Stadt Augsburg war leider gesundheitlich verhindert und so hatte die Oberbürgermeisterin einen sportlichen Marathon für zwei Sportjahre zu ehren (2020 und 2021).

Viele verdiente Sportlerinnen und Sportler erhielten nach der langen Corona Pause ihre Auszeichnungen aus der Hand von Eva Weber.

Folgende KSA Sportlerinnen und Sportler durften sich freuen, einige konnten terminbedingt nicht teilnehmen.

Ricarda Funk*, Sideris Tasiadis, Elena Lilik, Laura Hofberger, Normen Weber, Sabine Füller, Selina Jones, Julian Lindolf, Philipp Süß, Hannah Süß, Emily Apel, Merle Bähner, Tim Bunte, Paul Lehner, Kalle Neumann, Helene Schmidt, Evi Huss, Karlheinz Heckel, Stephan Peter**.

Wir gratulieren allen Geehrten für Ihre Ehrungen. * sie startet für KSV Bad Kreuznach, ** er startete im Ski Alpin beim HV

Die Jury aus 30 Mitgliedern des Vereins Augsburg-Allgäuer Sportpresse sowie weitere in Augsburg tätige Sportjournalisten vergaben die Punkte wie folgt:

Sportler des Jahres:

1. Sideris Tasiadis /KSA 62 Punkte, 2. Hannes Aigner / AKV 56 Punkte. 3. Georg Zimmermann/ Radsport 21 Punkte

Sportlerin des Jahres:

1. Ricarda Funk / KSV 73 Punkte, 2. Elena Lilik / KSA 38 Punkte, 3. Tina Rupperecht / Boxen 21 Punkte

Mannschaft des Jahres:

1. Handballfrauen / TSV Haunstetten 51 Punkte 2. Sportakrobatik-Trio / SAV Augsburg-Hochzoll 32 Punkte, 3. Skaterhockey-Männer / TSV Augsburg 29 Punkte

Die zweitplatzierte Mannschaft war für das akrobatische Rahmenprogramm zuständig. Das Rahmenprogramm wurde vom 1. Inklusiven Kanuzentrum Augsburg gestaltet.

Nach zweijähriger Pandemie Pause lud die Stadt Augsburg über 95 Sportlerinnen und Sportler in den Kongress am Park zur feierlichen Ehrung ein, dort wurden sie für ihre ausgezeichneten Leistungen durch die Oberbürgermeisterin Eva Weber ausgezeichnet

Die Sportlerehrung klang mit einem Bufett und kühlen Getränken aus und viel Zeit verblieb zum „Ratschen“ und sich „Einstimmen auf die anstehende Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022“ – aus. Tolle Motivation für die anstehende WM 2022 in Augsburg.

Eröffnung der Ausstellung „50Jahre Olympische Spiele in Augsburg – 50 Jahre Eiskanal und Architektur der olympischen Sportstätten im Rahmen der Kanuslalom WM 2022“

Ausstellung 50 Jahre Olympische Spiele in Augsburg im Kongress am Park

Im Kongress am Park in Augsburg fand in der Klassik Radio Lounge die Eröffnung statt. Nach einer kurzen Führung begrüßte der Tourismusedirektor Götz Beck die Gäste, so Eva-Maria Müller und Andrea Rauch, Dr. Olaf Gisbertz und besonders Horst Woppowa und Karlheinz Englet sowie weitere Gäste.

Das Grußwort vom verhinderten Sportreferenten Jürgen K. Enninger - konnte als Vertreter der WM Gesamt - Koordinator Johannes Heiss - beisteuern. Für ihn – sowie Jürgen K. Enninger gibt es wohl kaum ein Ereignis, das so eindrucksvoll die drei Disziplinen mit einander verbindet.

Die bevorstehende Kanu WM 2022 – 50 Jahre Olympische Spiele in Augsburg – 50 Jahre Eiskanal und Architektur der olympischen Sportstätten.

In dieser Ausstellung wird man auf eine Zeitreise mitgenommen. In das Jahr, in dem der Kanusport in Augsburg seinen Ausgangspunkt fand. In dem nicht nur sportlich, sondern auch planerisch, architektonisch und kulturell Maßstäbe gesetzt wurden.

„Die Welt zu Gast“ war das Motto, als im Jahr 1972 die Olympischen Sommerspiele nach München vergeben wurde. Augsburg als Austragungsort verschiedener Wettbewerbe: Fußballturniere wurden im Rosenstadion ausgetragen, Vorrundenspiele im Basketball in der damaligen Sporthalle.

„Die Welt zu Gast“ galt bereits 1972 und dies gilt auch 50 Jahre später, wenn die Weltmeisterschaft auf dem Olympiakanal (Eiskanal) ausgetragen wird.

Die Kuratorin der Ausstellung Eva-Maria Müller konnte in ihrer Rede noch viele Punkte aufgreifen und am Schluss erzählte Horst Woppowa von seinen Erfahrungen bei den olympischen Spielen (er war 1972 als internationaler Kampfrichter an der Strecke im Einsatz).

Die günstige Lage an Lech, Wertach und Singold wurde seit dem Mittelalter genutzt und war der Motor für Innovationen und technische und künstlerische Meisterleistungen in Augsburg.

Die Ausstellung konnte entweder einzeln betrachtet werden, aber die meisten Gäste nahmen das Angebot von Frau Müller wahr und ließen sich sachkundig beraten.

Starkes Interesse fanden auch die Exponate über die olympischen Spiele wie Kleidung, Ausrüstung der Kampfrichter, Original Startnummern, das Modell der Strecke von 1972 und vieles mehr.

Unbedingt sehenswerte Ausstellung und außerdem gibt es eine interessante Broschüre 1972 – 2022 zum schmökern für zu Hause.

Als Zeitzeugen waren vor Ort, Horst Woppowa, Christa Woppowa, Bernhard Heinemann, Karl-Heinz Englet, alle vom Verein Kanu Schwaben sowie Fred Schöllhorn, der seinerzeit als junger Fotograf für die Augsburger Allgemeine im Einsatz war. Von dieser Personengruppe wurde reichlich Material für die Ausstellung zur Verfügung gestellt.

KIDS meets WM - Kathis Jugendgruppe

Bei der Kanuslalom-WM dreht sich nicht nur für unsere Athleten alles um das Element Wasser. Auch für unsere kleinen Fans gibt es außerhalb der wilden Gewässer einige Aktionen rund um den Eiskanal.

Bereits unter der Woche startet die Aktion »Schule meets WM«. Hier werden die Nachwuchspaddler und -paddlerinnen des Kanu Schwaben Augsburgs und des Augsburger Kajakvereins als Fremdenführer aktiv. Als Experten für ihren Sport führen sie Schulklassen durch den Olympiapark. Dabei erzählen sie an verschiedenen Stationen anschaulich von Biber Gustl, dem WM-Maskottchen, vom historischen Eiskanal, vom Trainieren mit den Profis und natürlich über den Wettkampf und seine Regeln. Wer wissen möchte, was eine Waschmaschine, ein Korkenzieher und Moby Dick mit der Olympiastrecke zu tun haben, der lauscht genau den Kanukindern und wird am Ende bei einem Quiz zum Kanukenner.

Wem die Gewässer des Olympiaparks zu wild zum Selberpaddeln sind, wer aber trotzdem ein bisschen WM-Feeling mit nach Hause nehmen will, der ist im Animationsbereich bei der Bogenbrücke genau richtig. Schwimmweste an, Helm auf, Paddel in die Hand und dann ab vor unsere Fotowand. Ein Klick und du kannst auf deinem eigenen Foto einmal Kanuheld sein. Für alle Kreativen geht es hier auch weiter im Druck- und Papierzelt. Gestalte dein individuelles Fan-T-Shirt in WM-Farben, drucke oder male Fanposter für deine Augsburger Favoriten oder bastele kleine Papierschiffchen und Boote, die du dann auf einer kleinen Wildwasserbahn neben den Zelten in den persönlichen Belastungstest schickst. Und weil auch Nachhaltigkeit ein großes Anliegen der Augsburger Kanu-WM ist, gibt es im Upcycling-Format verschiedene ausgefallene Bastelideen umzusetzen.

Die Zielgerade rechts liegen gelassen, steht unterhalb der Olympiastrecke der große Boulderblock für alle Aktiven zum Klettern bereit.

Und am Schluss, auf dem Weg zum Popcornstand, paddelt vielleicht gerade einer unserer Augsburger Kanuten, die dann mit einem lauten Hop-hop-hop die Olympiastrecke hinuntergetragen werden.

ICE Channel Drifters

Am Freitag läuteten die Ice Channel Drifters am Eiskanal das Wochenende ein:

Was kommt raus, wenn vier Augsburger Profimusiker den Paddelsport als Ausgleich schätzen und sich zufällig im Kehrwasser des Eiskanal treffen? Dann entstehen Ideen für ein gemeinsames Musikprojekt, die Ice Channel Drifters. So global wie der Kajaksport ist auch die Setlist des Quartetts: Die Ice Channel Drifters reiten in den wilden Strömungen von Country, Jazz, Pop und Lagerfeuer jede Welle ab! Es war – trotz heftigem Regenschauer – ein Genuss für die Musikliebhaber.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm umrundete die Kanuslalom Weltmeisterschaft.

Ein Empfang der Stadt Augsburg fand mit geladenen Gästen am Samstag Abend statt. Dort wurden viele prominente Gäste gesichtet.

Am Sonntag Abend übernahm Selina Jones die Abschiedsparty für die vielen Sportlerinnen und Sportler sowie Helferinnen und Helfer und dies war ein toller Ausklang.

Schön war es – das Wetter passte – genügend Wasser war vorhanden – die Stimmung war super – die Erfolge sensationell – der Einsatz der Mitarbeiter enorm – alle lobten die WM ob als Besucher oder die Zuschauer am TV, die Presse und und und, rundum hat alles vom Anfang an gepasst.

EM in Budweis

Nachwuchsteam startet in die Europameisterschaft

Im tschechischen Ceské Budejovice (Budweis) wurden nach der WM in Augsburg mit einer beeindruckenden Feier die Junioren und U23 Europameisterschaften eröffnet. Das Deutsche Team möchte an die Erfolge der WM anknüpfen.

Ziemlich genau einen Monat nach den Weltmeisterschaften im italienischen Ivrea geht das deutsche Nachwuchs-Nationalteam ab morgen bei der Kontinentalmeisterschaft an den Start. Seit Donnerstag trainiert die junge Mannschaft auf der Wildwasserstrecke, die – wie so oft in Tschechien – neben einer Wehrstufe künstlich erbaut wurde. Den Deutschen Athletinnen und Athleten ist der Kurs jedoch nicht unbekannt. Bereits mehrfach in den vergangenen Jahren richtete der Deutsche Kanu Verband einen Wettkampf der Deutschland-Cup-Serie auf der Moldau aus. Zwar verfügt die Wettkampfstrecke nur über ein vergleichsweise geringes Gefälle und damit eine niedrigere Fließgeschwindigkeit des Wassers, als an vielen anderen Orten – dennoch hält auch dieser Kurs einige Knackpunkte bereits, wobei es insbesondere einmal mehr auf die Streckenaushängung ankommen wird. Wie genau diese für die Qualifikationsrennen aussehen wird, erfahren die Athleten am heutigen Nachmittag bei der Streckenvorfahrt.

Die Veranstaltung wurde am angrenzenden kleinen Hafen feierlich eröffnet. Mit einem beeindruckenden Programm aus Seilakrobatik und Feuerkunst in einer malerischen Kulisse während des Sonnenuntergangs und später bei Mondschein ließen sich die Veranstalter nicht anmerken, dass ein Wettkampf in dieser Größenordnung für sie eine Premiere darstellt.

Teamaufstellung:

K1m U23: BUECHNER Jonas (GER/KVS Schwerte) | DIETZ Joshua (GER/RKV Bad Kreuznach) | BREMER Tim (GER/KST Rhein-Ruhr)

K1w U23: APEL Emily (GER/KSA Augsburg) | HANKE Franziska (GER/AKV Augsburg) | PLOCHMANN Annkatrin (GER/SGV Nuernberg-Fuerth)

C1m U23: LINDOLF Julian (GER/KSA Augsburg) | KIES Benjamin (GER/BSV Halle) | TUCHSCHERER Lennard (GER/LKC Leipzig)

C1w U23: SUESS Hannah (GER/KSA Augsburg) | PANZLAFF Jannemien (GER/KVS Schwerte) | JAKOB Zoe (GER/KVS Schwerte)

K1m Junioren: KONRAD Marten (GER/WSC Dormagen) | DIETZ Enrico (GER/RKV Bad Kreuznach) | STANZEL Christian (GER/AKV Augsburg)

K1w Junioren: PIRRO Paulina (GER/KSV Bad Kreuznach) | WILD Charlotte (GER/BSV Halle) | KRECH Lucie (GER/LKC Leipzig)

C1m Junioren: ZIMMERMANN Niels (GER/LKC Leipzig) | SACHERS Felix (GER/LKC Leipzig) | BORRMANN Ben (GER/BSV Halle)

C1w Junioren: PIRRO Paulina (GER/KSV Bad Kreuznach) | RAPPE Kimberley (GER/LKC Leipzig) | KRECH Lucie (GER/LKC Leipzig)

Junioren und U-23 EM startet in Budweis mit Team Medaillen – ein starker Start- Annkatrin Plochmann, Emily Apel und Franziska Hanke holen EM-Gold

Rein bayerisches Team - Annkatrin/SGV Nürnberg-Fürth, Emily Kanu Schwaben Augsburg, Franziska Hanke AKV Augsburg

Bei den Nachwuchs-Europameisterschaften konnten in den Mannschaftsrennen die U23-Damen im Kajak-Einer den Titel gewinnen. Zwei weitere Silbermedaillen gingen an die Teams der Juniorinnen und Junioren im K1.

„Die Strecke war echt schwierig, aber ich denke, wir haben das Beste daraus gemacht!“ Ein ziemlich bescheidenes Resümee

gaben die drei jungen Damen nach ihrem Goldlauf zu Protokoll. Wohl aber auch dem geschuldet, weil im Ziel überhaupt nicht klar war, was der Mannschaftslauf von Annkatrin Plochmann (Nürnberg-Fürth), Emily Apel und Franziska Hanke (beide Augsburg) Wert sein würde. „Da war es kurz mal ziemlich wild, weil wir überhaupt nicht wussten, wo wir stehen.“ Bei Einfahrt im Ziel stand kurzzeitig eine fehlerhafte Wertung auf dem Tableau, welche erst nachträglich korrigiert wurde. Davon bekamen die drei aber nichts mehr mit, weil die Anzeigetafel schon auf die folgenden Britinnen umsprang. Erst an Land konnten die Kajak-Spezialistinnen sich davon vergewissern, dass sie tatsächlich die schnellste Gesamtzeit abgeliefert hatten. Daran konnten dann auch die zwei nachfolgenden Nationen nichts mehr ändern. Mit hauchdünnem Vorsprung von nur einer Drittelsekunde vor den Französisinnen holten sich die Vizeweltmeisterinnen nun den Europameisterschaftstitel.



Mannschaftswettbewerb

Dabei hatten es alle Starter des heutigen Tages mit einer sehr anspruchsvollen Streckenaushängung aufzunehmen. „Das war echt schwieriger, als gedacht.“ Trotz des kleinen Vorteils, dass bei den Europameisterschaften in den Mannschaftsläufen dieselbe Strecke befahren wird, wie auch in den Qualifikationsrennen am Vormittag, stellten die Befahrung als Team durchaus eine Herausforderung dar. „Man wusste zwar, wo man aufpassen muss, aber ich musste trotzdem zwei Mal auf der Strecke improvisieren“ fasst Franziska Hanke den Lauf zusammen. Doch diese kurzerhand geänderte Fahrweise hielt die 22-jährige nicht vom Goldkurs ihres Teams ab.

Ähnlich gut lief es für die Juniorinnen im Kajak-Einer. Bei den Herren konnten Marten Konrad (Dormagen), Enrico Dietz (Bad Kreuznach) und Christian Stanzel (Augsburg) die Silbermedaille für sich entscheiden. Zwar glaubten die drei im Ziel nicht wirklich an einen Podiumsrang, denn bei der Befahrung des Kurses

hatten sie sechs Torstabberührungen und somit zwölf Strafsekunden kassiert. Doch auch hier stellte die ausgegangene Torstrecke eine Herausforderung für alle Mannschaften dar. Umso größer war dann die Erleichterung und Freude, dass die erwarteten Favoriten schwächelten und hinter den Deutschen blieben. Ihre Teamkolleginnen kamen mit nur vier Strafsekunden aus und zeigten einen soliden Lauf, den sie mit großem Vorsprung ins Ziel brachten. Letztlich mussten sich Lucie Krech (Leipzig), Charlotte Wild (Halle) und Paulina Pirro (Bad Kreuznach) nur dem heimischen tschechischen Team geschlagen geben.



Gold für Emily Apel, Annkatrin Plochmann, Franziska Hanke

Am Vormittag hatten alle Kajak-Spezialisten des deutschen Teams bereits die Qualifikation in den Einzelrennen absolviert. Hierbei konnten sich Joshua Dietz (Bad Kreuznach), Tim Bremer (Rhein-Ruhr) und Franziska Hanke bei der U23 sowie Marten Konrad, Paulina Pirro und Charlotte Wild direkt im ersten Lauf für die Semifinals am Samstag qualifizieren. Annkatrin Plochmann und Emily Apel (U23) sowie Enrico Dietz (Junioren) gelang der Einzug über den zweiten Lauf. Jonas Büchner (Schwerte) schrammte um nur 0,28 Sekunden an einem Halbfinalplatz vorbei, konnte aber mit seiner Leistung als eigentlicher Junior bei der U23-Altersklasse zufrieden sein. Christian Stanzel und Lucie Krech kamen jeweils eine 50-Sekunden Zeitstrafe wegen eines unsauber befahrenen Tores im unteren Streckenabschnitt in die Quere. Sie schieden somit vorzeitig aus den weiteren Rennen aus.

Ergebnisse Mannschaften:

K1m U23: 1. France (HENE Simon, DELASSUS Anatole, SAUS-SEREAU Pierre) 99.93 (2); 2. Spain (TRAVE Miquel, ECHANIZ Pau, CUESTA Dario) 104.25 (2) +4.32; 3. Great Britain (DICKSON Jonny, HAYLETT Ben, CHAPPELL Etienne) 8 (97.98) 105.98; ... 5. Germany (BREMER Tim, DIETZ Joshua, BUECHNER Jonas) 118.09 (14) +18.16

K1w U23: 1. Germany (PLOCHMANN Annkatrin, APEL Emily, HANKE Franziska) 118.08 (6); 2. France (PRIGENT Romane, VUITTON Emma, HUG Angele) 118.43 (8) +0.35; 3. Great Britain (HAMER-EVANS Megan, SPICER Phoebe, LEAVER Lois) 125.97 (10) +7.89

K1m Junioren: 1. Slovenia (HOCEVAR Ziga, Lin JEKLIN, Rene ZOBEC) 106.69 (4); 2. Germany (KONRAD Marten, DIETZ Enrico, STANZEL Christian) 119.10 (12) +12.41; 3. Italy (FERRAZZI Xabier, PISTONI Michele, GRIMANDI Gabriele) 123.61 (10) +16.92

K1w Junioren: 1. Czech Republic (KNEBLOVA Klara, SVEHLOVA Katerina, SAMKOVA Olga) 128.95 (6); 2. Germany (KRECH Lucie, WILD Charlotte, PIRRO Paulina) 136.86 (4) +7.91; 3. France (PECSCE-ROUE Nina, BABIN Cerise, DELAHAYE Clara) 145.43 (10) +16.48

Ergebnisse Einzelrennen:

K1m U23: 1. KREJCI Jakub (CZE) 83.26 (0); 2. ECHANIZ Pau (ESP) 88.01 (0) +4.75; 3. DIETZ Joshua (GER) 88.55 (0) +5.29; 4. BREMER Tim (GER) 88.61 (2) +5.35; 31. BUECHNER Jonas (GER) 98.83 (2) +11.91

K1w U23: 1. NESNIDALOVA Lucie (CZE) 98.93 (0); 2. GALUSKOVA Antonie (CZE) 100.30 (2) +1.37; 3. DORIA VILARRUBLA Monica (AND) 101.12 (0) +2.19; 11. HANKE Franziska (GER) 105.18 (2) +6.25; 18. PLOCHMANN Annkatrin (GER) 103.95 (6) +3.67; 20. APEL Emily (GER) 106.76 (6) +6.48

K1m Junioren: 1. CASTRYCK Titouan (FRA) 89.96 (2); 2. VENC Stepan (CZE) 93.10 (2) +3.14; 3. NOVAK Matyas (CZE) 94.20 (6) +4.24; 15. KONRAD Marten (GER) 104.13 (4) +14.17; 23. DIETZ Enrico (GER) 94.40 (2) +2.65; 40. STANZEL Christian (GER) 142.70 (52) +50.95

K1w Junioren: 1. KNEBLOVA Klara (CZE) 104.05 (4); 2. BRZESKA Dominika (POL) 105.97 (4) +1.92; 3. GONI Leire (ESP) 112.30 (8) +8.25; 6. PIRRO Paulina (GER) 114.20 (6) +10.15; 11. WILD Charlotte (GER) 117.07 (4) +13.02; 28. KRECH Lucie (GER) 166.71 (56) +48.56

Silber und Bronze in den Mannschaftsrennen der C1 Disziplinen
In den Mannschaftsrennen der Canadier-Disziplin konnten die deutschen Juniorinnen und U23-Damen, die Anzahl der Medaillen bei dieser EM um weitere zwei erhöhen. Zuvor musste das Team jedoch einige frühzeitige Ausscheide in den Einzelrennen verzeichnen.



Hannah Süß mit ihren Eltern

Nachdem am Vortag bereits die Kajak-Spezialistinnen drei Medaillen in den Mannschaftswettbewerben einstrichen, konnten am zweiten Teamwettbewerbstag die Canadier ebenso zwei weitere Podiumsringe einfahren. Zoe Jakob und Jannemien Panzlaff (beide Schwerte) sicherten sich mit Teamkollegin Hannah Süß (Kanu Schwaben Augsburg) die Silbermedaille hinter den heimischen Tschechinnen, die das Feld mit zehn Sekunden Vorsprung deutlich anführten. Die Deutschen profitierten in ihrem Lauf vor allem von ihren wenigen Fehlern und somit geringen Strafsekunden. Die Streckenaushängung hatte sich bereits am gestrigen Tag als kompliziert – insbesondere für die Mannschaftsrennen – dargestellt. Umso mehr war der Lauf der U23-Athletinnen wert und die Medaille entscheidende das frühe Ausscheiden der beiden Schwererinnen am Vormittag in den Einzelrennen.

Junioren und U23-EM – Canadier Einer Teams mit Silber und Bronze

Die zweite Medaille des Tages fuhren die Juniorinnen ins Ziel. Nach dem Silbererfolg in der Kajak-Mannschaft tags zuvor, konnten Lucie Krech (Leipzig) und Paulina Pirro (Bad Kreuznach) auf entsprechende Erfahrungen zurückgreifen. Gemeinsam mit Teamkollegin Kimberley Rappe (Leipzig) hatten sie am Morgen mit der Direktqualifikation in den Einzelrennen bewiesen, dass sie den Kurs auch im Canadierboot meistern können. Zwar passierte der jungen Kimberley Rappe ein kleiner Fahrfehler im Mittelteil des Kurses, der am Ende vielleicht den Silberrang kostete – mit Hilfe der beiden Teamkolleginnen konnte der Ärger jedoch schnell ausgeräumt werden. „Wir haben eine Medaille, ob nun

Silber oder Bronze ist doch jetzt gerade auch erst einmal egal! waren die aufbauenden Worte der beiden wettkämpferfährenen Mitstreiterinnen. Und so war auch bei der Siegerehrung wieder aller Ärger vergessen und drei strahlende Bronzemedailleengewinnerinnen zu sehen.

Bei den Herren in der U23-Altersklasse lief die Fahrt nicht optimal. Lennard Tuchscherer (Leipzig), Julian Lindolf (Kanu Schwaben Augsburg) und Benjamin Kies (Halle) kamen mit zehn Strafsekunden ins Ziel. Sie hatten sich mehr erhofft: „Ich bin nicht zufrieden mit meiner Leistung“ resümierte Tuchscherer. Er hatte am Vormittag eine deutlich bessere Linie erwischt und sich als Zweitplatziertes in den Vorläufen direkt für das Semifinale qualifiziert. Den Mannschaftskollegen der Junioren kam eine 50-Sekunden Zeitstrafe im oberen Streckenteil in die Quere. Sonst wäre für Niels Zimmermann und Felix Sachers (beide Leipzig) sowie Ben Borrmann (Halle) ebenfalls ein Podestplatz möglich gewesen, wobei der Silberrang mit identischer Gesamtzeit in diesem Rennen sowohl an das tschechische als auch das spanische Team ging.

Für die Canadier-Spezialisten geht es am Sonntag zunächst um den Einzug in das Finale und wenig später schließlich um die Einzelmedaillen dieser EM. Dabei muss das deutsche Team auf Julian Lindolf, Zoe Jakob und Jannemien Panzlaff bei der U23 sowie Felix Sachers bei den Junioren verzichten. Sie schrammten jeweils knapp an der Hürde der besten 20 vorbei und schieden vorzeitig aus den Einzelrennen aus.

Ergebnisse Mannschaften:

C1m U23: 1. Slovenia (POLENCIC Nejc, JAVORNIK Jus, HOCEVAR Ziga) 107.47 (4); 2. Great Britain (LINKSTED Peter, KETTLE James, ROZENTALS Kurts) 2 (107.24) 109.24; 3. Poland (SZTUBA Kacper, NOWOBILSKI Szymon, SZYMANEK Konrad) 4 (106.29) 110.29; 7. Germany (TUCHSCHERER Lennard, KIES Benjamin, LINDOLF Julian) 117.71 (10) +10.24

C1w U23: 1. Czech Republic (SATKOVA Gabriela, RIHOVA Eva, KNEBLOVA Tereza) 6 (122.45) 128.45; 2. Germany (SUESS Hannah, JAKOB Zoe, PANZLAFF Jannemien) 138.83 (4) +10.38; 3. Great Britain (FORROW Bethan, OGILVIE Sophie, MILLER Ellis) 14 (125.13) 139.13

C1m Junioren: 1. Slovakia (IVANECKY Jaromir, KRAJCI Samuel, STAFFEN David) 119.42 (10); 2. Spain (VICENTE Marc, IMAZ Markel, SEGURA Alex) 123.20 (12) +3.78; 2. Czech Republic (VETROVSKY Tomas, KRATOCHVIL Lukas, URBAN Michal) 123.20 (10) +3.78; 8. Germany (BORRMANN Ben, SACHERS Felix, ZIMMERMANN Niels) 171.85 (58) +52.43

C1w Junioren: 1. Spain (LOPEZ Nora, GONI Leire, GUTIERREZ Malen) 145.00 (8); 2. Czech Republic (KNEBLOVA Klara, MORENOVA Adriana, SAMKOVA Olga) 14 (134.42) 148.42; 3. Germany (KRECH Lucie, PIRRO Paulina, RAPPE Kimberley) 152.51 (10) +7.51

Ergebnisse Einzelrennen:

C1m U23: 1. TRAVE Miquel (ESP) 90.45 (2); 2. TUCHSCHERER Lennard (GER) 91.33 (0) +0.88; 3. KETTLE James (GBR) 93.65 (2) +3.20; 15. KIES Benjamin (GER) 99.97 (4) +9.52; 21. LINDOLF Julian (GER) 102.03 (4) +7.23

C1w U23: 1. SATKOVA Gabriela (CZE) 103.15 (0); 2. OGILVIE Sophie (GBR) 104.29 (4) +1.14; 3. LUKNAROVA Emanuela (SVK) 105.49 (2) +2.34; 5. SUESS Hannah (GER) 117.24 (0) +12.03; 21. JAKOB Zoe (GER) 120.06 (6) +14.85; 24. PANZLAFF Jannemien (GER) 125.40 (8) +20.19

C1m Junioren: 1. IVANECKY Jaromir (SVK) 99.34 (2); 2. CORNU Martin (FRA) 100.92 (4) +1.58; 3. MCDONALD Edward (GBR) 101.72 (2) +2.38; 17. ZIMMERMANN Niels (GER) 98.47 (2) +1.85; 20. BORRMANN Ben (GER) 103.45 (0) +6.83; 25. SACHERS Felix (GER) 112.25 (2) +15.63

C1w Junioren: 1. KNEBLOVA Klara (CZE) 112.85 (6); 2. KRECH Lucie (GER) 119.04 (6) +6.19; 3. PIRRO Paulina (GER) 121.03 (4) +8.18; 8. RAPPE Kimberley (GER) 129.76 (10) +16.91

Junioren und U-23 EM - Emily Apel holte sich die Bronze Medaille Europameisterschaft der Jugend und U 23 - Emily Apel holt sich die Bronzemedaille

Emily Apel- Schwabenkanutin mit schnellster Fahrzeit bei den C1 Damen U 23

Einen Traumlauf legte die Augsburgerin Emily Apel im K1 der U23-Damen auf der Moldau hin. Mit einer furiosen Fahrtzeit von 86,82 Sekunden hätte auch sie ganz nach oben greifen können. Keiner schaffte eine schnellere Fahrt. „Ich habe keinen hier gesehen, der eine bessere Linie gefunden hat“ lobte Bundestrainer David Krajnik. Doch leider kassierte die 20-jährige zwei Torstaberührungen aufgrund der enorm engen Fahrweise und landete mit 1,94 Sekunden Rückstand auf den Bronzerang. Nur eine Berührung weniger hätte also für den Titel gereicht

Paulina Pirro wiederholt Europameistertitel

Mit einem fehlerfreien Lauf sicherte sich die Bad Kreuznacherin nach 2020 erneut den Titel im Kajak der Juniorinnen. Zwei weitere Bronzemedaillen gingen an Emily Apel und Joshua Dietz in den U23-Altersklassen.

Über zwei Sekunden Vorsprung leuchteten im Ziel auf der Anzeigetafel auf, als die 16-jährige die Linie überquerte. Sekundenbruchteile später bekam das Boot der jungen Sportlerin zwei kräftige Schläge gepaart mit einem lauten Freudenschrei zu spüren. „Der Lauf war eigentlich optimal“ und es folgte nur noch eine Sportlerin. Da für Paulina Pirro klar, dass eine Medaille sicher ist. Doch die schnellste des Halbfinals Klara Kneblova (CZ) konnte ihren Heimvorteil nicht nutzen und blieb hinter dem fehlerfreien Lauf von Pirro zurück. „Ich bin super happy mit dem Ergebnis und dass ich sozusagen meinen Titel wiederhabe.“ Dabei war vor dem Lauf reichlich Nervenflattern angesagt, wie Jürgen Schubert berichtet: „Sie kam zehn Minuten vor ihrem Lauf zu mir und sagte, sie könne nicht fahren.“ Doch der erfahrene Bundestrainer ging nochmals im Schnelldurchlauf die Strecke mit ihr durch. Die unsichere Nachfrage zur angepeilten Zielzeit beantwortete er kurz: „Bestzeit, ganz einfach!“

An der Startlinie waren bei Pirro alle Zweifel beseitigt. Als sie beobachtete, wie die zuvor gestartete Tschechin Samkova das erste Aufwärtstor nur mit einem Schlag befuhr, kehrte neben Selbstbewusstsein auch ein wenig Risikofreudigkeit zurück: „Da habe ich mir gedacht: ‚Jetzt alles oder nichts – ich fahre das auch so‘“ So bestätigte die Bronzemedaille Gewinnerin der diesjährigen WM vor knapp vier Wochen ihre Leistungsstärke und stand dieses Mal – wie schon 2020 in Krakau – erneut ganz oben auf dem europäischen Treppchen.

Ebenfalls einen Traumlauf legte die Augsburgerin Emily Apel im K1 der U23-Damen auf die Moldau. Mit einer furiosen Fahrtzeit von 86,82 Sekunden hätte auch sie ganz nach oben greifen können. Keiner schaffte eine schnellere Fahrt. „Ich habe keinen hier gesehen, der eine bessere Linie gefunden hat“ lobte Bundestrainer David Krajnik. Doch leider kassierte die 20-jährige zwei Torstaberührungen aufgrund der enorm engen Fahrweise und landete mit 1,94 Sekunden Rückstand auf den Bronzerang. Nur eine Berührung weniger hätte also für den Titel gereicht. „Die Frage, ob ich Gold verloren, oder Bronze gewonnen habe, stellt sich für mich nicht. Ich bin einfach nur glücklich über meinen Lauf und die Medaille. Alles andere ist mir gerade egal“ strahlte sie im Ziel. Für Apel war es nach dem Europameistertitel in der Mannschaft am Donnerstag die erste Einzelmedaille überhaupt.

Eine weitere Bronzemedaille konnte der Bad Kreuznacher Joshua Dietz im K1 der U23-Herren für sich verbuchen. Gemeinsam mit seinem Teamkollegen Tim Bremer (KST Rhein-Ruhr) schaffte er die Hürde der besten 15 im Semifinale und konnte sich als zweitschnellster für den Entscheidungslauf qualifizieren. Hier lieferten sich beide ein starkes Rennen um die Ränge. Bremer war früh im Finale gestartet und führte das Klassement zunächst an. Doch für ihn sprang trotz des fehlerfreien Laufes am Ende nur der fünfte Rang heraus. Joshua Dietz startete unglücklich in den Lauf. Gleich am Aufwärtstor eins kassierte er eine zwei-Sekunden Zeitstrafe für eine Torstaberührung. Doch der 22-jährige ließ sich davon nicht abbringen, fuhr seine Linie ins Ziel. Als dort der zweite Rang aufleuchtete, konnte er es zunächst gar nicht begreifen, was gerade geschehen war. Nur einer, der Lokalmatador Jakob Krejci (CZ), folgte noch. Eine Medaille war somit sicher. Der Tscheche wurde seiner Favoritenrolle gerecht und kam mit 2,25 Sekunden Vorsprung vor Dietz ins Ziel, der schließlich die Bronzemedaille gewann. Es war dann sein Mannschafts- und Trainingskollege Bremer, der ihn als erster überhaupt in den Arm nahm und gratulierte. „Es ist ein Team. Heute der eine – morgen der andere“ war im Ziel nur zu hören.

Ergebnisse:

K1m U23: 1. KREJCI Jakub (CZE) 79.05 (0); 2. TRAVE Miquel (ESP) 80.83 (0) +1.78; 3. DIETZ Joshua (GER) 81.30 (2) +2.25; 5. BREMER Tim (GER) 82.17 (0) +3.12 | in der Qualifikation ausgeschieden: 31. BUECHNER Jonas (GER) 98.83 (2) +11.91

K1w U23: 1. GALUSKOVA Antonie (CZE) 88.88 (0); 2. HUG An-gele (FRA) 89.35 (0) +0.47; 3. APEL Emily (GER) 90.82 (4) +1.94; 8. PLOCHMANN Annkatrin (GER) 98.82 (4) +9.94 | im Halbfinale ausgeschieden: 15. HANKE Franziska (GER) 98.78 (4) +9.33

K1m Junioren: 1. CASTRYCK Titouan (FRA) 81.47 (2); 2. HO-CEVAR Ziga Lin (SLO) 82.26 (0) +0.79; 3. RUMANSKY Richard (SVK) 82.88 (0) +1.41; 5. KONRAD Marten (GER) 85.18 (2) +3.71; 10. DIETZ Enrico (GER) 87.83 (4) +6.36 | in der Qualifikation ausgeschieden: 40. STANZEL Christian (GER) 142.70 (52) +50.95

K1w Junioren: 1. PIRRO Paulina (GER) 91.89 (0); 2. SAMKOVA Olga (CZE) 94.00 (0) +2.11; 3. ODRIOZOLA Maite (ESP) 96.05 (2) +4.16; 8. WILD Charlotte (GER) 148.01 (50) +56.12 | in der Qualifikation ausgeschieden: 28. KRECH Lucie (GER) 166.71 (56) +48.56

Junioren und U23-EM – letzter Wettkampftag in Budweis

Europameisterschaft der Jugend und U 23 – leider hat es für Hannah Süß diesmal nicht gereicht!

Hannah Süß trotz Superleistung knapp am Einzug ins Finale der C1 Damen U 23 vorbei!

EM-Bronze für Lucie Krech und Lennard Tuchscherer

Am letzten Tag der Nachwuchs-Europameisterschaft konnte die deutsche Erfolgsserie durch die beiden Leipziger Krech und Tuchscherer in den Canadier-Disziplinen fortgesetzt werden. Beide sicherten sich die Bronzemedaille.

„Endlich!“ war bei den Gratulanten im Ziel sehr häufig zu hören, als Lennard Tuchscherer aus dem Boot stieg. Der Leipziger hatte in den vergangenen Jahren immer wieder das Los des undankbaren Vierten Rangs gezogen – zuletzt erst vor knapp einem Monat bei der Weltmeisterschaft in Ivrea. Vierter im Einzel, vierte in der Mannschaft, vierter bei der EM im vergangenen Jahr. Dieser Trend fand mit dem heutigen Finale des gebürtigen Zeitlers ‚endlich‘ ein Ende. Mit Bestzeit im Semifinale startete Tuchscherer als letzter im Entscheidungslauf der U23-Altersklasse. Eine Bürde, die er in der Vergangenheit immer wieder einmal trug. Doch heute blieben die Nerven stabil, heute lief es einfach. „Ich bin sauber und auf meiner Linie geblieben. Alles hat gestimmt.“ Lediglich die Kraft habe im unteren Streckenteil etwas nachgelassen: „Ich wollte dann einfach nichts mehr riskieren und habe zwischen den letzten drei Abwärtstoren auch noch einmal kurz Gas rausgenommen, damit das wirklich sauber durchläuft.“ Mit nur 1,30 Sekunden Rückstand auf den Lokalmatadore Vojtech Heger (CZE) kam er nach einem letzten Zielsprint über die Linie. Und diesmal war es nicht die ungeliebte 4, die auf der Anzeigetafel aufleuchtete. Diesmal konnte sich der 23-jährige über die Bronzemedaille freuen. „Ich bin einfach mega happy aber auch mega erledigt“ gab er erschöpft zu. Das war auch im Ziel zu merken, als er sich nicht einmal richtig über seine Leitung freuen konnte. „Ich war da einfach so ausgepowert. Da ging das einfach nicht mehr.“ Umso mehr freute er sich aber über die sportliche Geste seines Dauerkonkurrenten Kacper Sztuba (Polen). „Ich habe gesehen, dass er mich vom Ziel aus angefeuert hat.“ Der Vizeweltmeister aus Ivrea schaffte heute nicht noch einmal den Sprung auf das Treppchen und wurde sechster. „Er hat sich für mich gefreut, weil er ja auch wusste, dass ich immer leer ausgegangen bin. Ich finde das einfach schön, wenn man sich nach dem Ziel mit einem Lächeln entgegenkommen kann und sich gratuliert.“

Für den zweiten deutschen Medaillenerfolg sorgte die 18-jährige Lucie Krech im Canadier der Juniorinnen. Wie schon bei der WM gewann sie erneut die Bronzemedaille. Das Rennen wurde diesmal jedoch von den beiden heimischen Tschechinnen Kneblova und Morenova dominiert. „Es standen andere Leute auf dem Podium, aber es war das gleiche Gefühl: Glück über Glück – Freude – Lächeln!“ fasste die Wahl-Leipzigerin ihre Emotionen zusammen. Die Freude war nicht zu übersehen: „Ich komme aus dem Lächeln gar nicht mehr raus.“ Nach dem frühen Ausscheiden in der Qualifikation im Kajak, war die Enttäuschung zunächst sehr

groß. Doch als der Startplatz im Semifinale im Canadier gesichert war, „habe ich mir ziemlich schnell gedacht: ‚Du musst das jetzt abhaken. Es sind alle blöden Dinge passiert, die passieren konnten. Da kann es im C1 nur noch gut laufen!‘“

Im Halbfinale kam sie vor Teamkollegin Paulina Pirro (Bad Kreuznach) auf den fünften Rang. „Ich war vor dem Finale sehr angespannt und habe mir nur noch gedacht: ‚Ein Lauf – der muss noch sitzen. Und danach brauchen meine Nerven dringend Urlaub.“



Emily Apel mit ihrer Schwester Elena Lilik

So richtig gegessen hatte der Lauf der gebürtigen Geraerin jedoch nicht. „Ich habe mich sehr über meine beiden Berührungen geärgert. Da dachte ich mir schon, dass das extrem schwer wird, noch vorn mit reinzufahren.“ Doch dann nahm die Sportgymnasiastin das mitlaufende Team am Rand wahr: „Ich habe gemerkt, wie mich alle angefeuert haben. Paulina stand unten im Ziel und hat mich auch angefeuert. Das war einfach schön und hat mich noch einmal motiviert.“ Als im Ziel dann die Ziffer 1 auf der Anzeigetafel stand, war die Erleichterung groß. „Ich dachte mir zwar, dass es mit so vielen Berührungen nichts mit einem Podium werden wird, aber jetzt freue ich mich einfach so sehr, dass es doch noch geklappt hat.“ Denn von den vier nachfolgenden Booten schafften es nur die beiden Tschechinnen, noch vor Krech zu fahren.

Die beiden Leipziger erhöhten damit das Gesamtergebnis des deutschen Nachwuchsteams um weitere zwei Bronzemedailien. Insgesamt bringt die Junioren- und U23-Nationalmannschaft somit zwei Europameistertitel sowie drei Silber- und fünf Bronzemedailien nach Hause.

Ergebnisse:

C1m U23: 1. HEGER Vojtech (CZE) 82.83 (0); 2. DEBLIQUY Mewen (FRA) 83.31 (2) +0.48; 3. TUCHSCHERER Lennard (GER) 84.13 (0) +1.30 | im Halbfinale ausgeschieden: 18. KIES Benjamin (GER) 93.01 (2) +8.32 | in der Qualifikation ausgeschieden: 21. LINDOLF Julian (GER) 102.03 (4) +7.23

C1w U23: 1. SATKOVA Gabriela (CZE) 91.59 (0); 2. KNEBLOVA Tereza (CZE) 94.07 (0) +2.48; 3. JANSSEN Fanchon (FRA) 97.30 (2) +5.71 | im Halbfinale ausgeschieden: 12. SUESS Hannah (GER) 107.79 (8) +14.76 | in der Qualifikation ausgeschieden: 21. JAKOB Zoe (GER) 120.06 (6) +14.85; 24. PANZLAFF Jannemien (GER) 125.40 (8) +20.19

C1m Junioren: 1. KRAJCI Samuel (SVK) 90.31 (0); 2. HOCEVAR Ziga Lin (SLO) 91.58 (4) +1.27; 3. IMAZ Markel (ESP) 92.42 (2) +2.11 | im Halbfinale ausgeschieden: 12. BORRMANN Ben (GER) 95.88 (4) +8.72; 19. ZIMMERMANN Niels (GER) 102.03 (4) +14.87 | in der Qualifikation ausgeschieden: 25. SACHERS Felix (GER) 112.25 (2) +15.63

C1w Junioren: 1. KNEBLOVA Klara (CZE) 95.03 (0); 2. MORENOVA Adriana (CZE) 104.13 (0) +9.10; 3. KRECH Lucie (GER) 107.20 (4) +12.17; 5. PIRRO Paulina (GER) 114.07 (4) +19.04 | im Halbfinale ausgeschieden: 13. RAPPE Kimberley (GER) 131.39 (2) +32.29

Junioren und U-23 EM - Medaillenspiegel Europameisterschaft der Jugend und U 23 -- Horst Woppowa war vor Ort und konnte gleich gratulieren

Dank Horst Woppowa erhielten wir den Medaillenspiegel der Kanuslalom Europameisterschaft und der CSLX U23 sowie Junioren aus Budweis/Tschechien 2022 - herzlichen Dank dafür!

Länder	Gold	Silber	Bronze	Total
CZE	8	4	1	13
FRA	3	5	4	12
SLO	3	3		6
ESP	2	4	2	8
GER	2	3	5	10
SVK	2		1	3
GBR		1	5	6
ITA			1	1
POL			1	1

Wie man anhand der Medaillen ersehen kann, haben die tschechischen Sportlerinnen und Sportler ihren Heimvorteil auch gut für sich angewendet. Deutschland heimste insgesamt 10 Medaillen ein und fuhr sich damit auf den vierten Platz.



Horst Woppowa gratuliert Emily Apel

Herzlichen Glückwunsch an die Medaillengewinnerinnen und Gewinner. Die große Schwester von Emily Apel - Elena Lilik - gratulierte Emily gleich persönlich vor Ort recht herzlich zu ihren Erfolgen, genauso wie Hannah's Eltern ihrer Tochter

ICF Kanuslalom Weltcup in Pau / Frankreich

Weltcup Pau: Lilik als beste Deutsche im Extremslalom scheidet im Viertelfinale aus

Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg) erreichte mit dem Extremslalom-Viertelfinaleinzug das beste Ergebnis beim Weltcup im französischen Pau aus deutscher Sicht. Die 23-Jährige verpasste in ihrem Kopf-an-Kopf-Rennen den Halbfinaleinzug knapp, weil sie das zweite Aufwärtstor nicht auf der Ideallinie passierte und deshalb noch mit der Führenden Jessica Fox aus

Australien in ein leichtes Gerangel kam. Das nutzte die bis dato schon leicht Abgeschlagene Schweizerin Alena Marx und zog an Lilik auf dem kurzen Weg um das Tor vorbei. Keine Chance mehr für die Augsburgerin, Marx bis zum Ziel noch zu überholen. Die Podestplätze gingen an die Australierin Jessica Fox und die beiden Sloweninnen Eva Tercej und Ajda Novak.

Die zweite deutsche Starterin im Extremslalom, Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach), schied im Heat, dem ersten Kopf-an-Kopf-Rennen, bereits am Samstag unglücklich aus. Sie startete gut, fuhr taktisch clever und nach der im Extremslalom geforderten Eskimorolle schien die 30-Jährige auf dem sicheren zweiten Platz, der zum Weiterkommen gereicht hätte. Doch das Tor vier, ein Aufwärtstor, bereitete ihr Schwierigkeiten, die bis dato Dritte drängte Funk ab und konnte sich damit an ihr vorbeischieben. Am Ende befuhr Funk dieses verhängnisvolle Tor nicht korrekt. Durch einen solchen Fehler wird man an das Ende des Quartetts gesetzt. „Das war leider ein sehr, sehr doofer Fehler. Ich bin abwärts durch ein Aufwärtstor gefahren. Das hat mich sehr geärgert, da keine Notwendigkeit bestand, das Tor so anzugehen. Emily Apel (KS Augsburg) war aufgrund leichter Rückenproblem im Extremslalom nicht gestartet.“

Bei den Herren überstand als einziger Deutscher Stefan Hengst (KR Hamm) die Qualifikation. In seinem Heat wurde sehr hart gekämpft. Bis zuletzt gab es großes Gerangel von drei Kanuten um die zwei vorderen Plätze, die zum Weiterkommen nötig sind. Am Ende hatte dabei der Hammer das Nachsehen, verpasste zum Schluss noch das letzte Tor. Doch das war nicht mehr entscheidend. Die beiden anderen deutschen Extremstarter Noah Hegge (26./Kanu Schwaben Augsburg) und Tim Bremer (28./KST Rhein-Ruhr) waren aufgrund der Nationenregel ausgeschieden. Nur die Top 20 qualifizieren sich direkt für die Kopf-an-Kopf-Rennen, die restlichen zwölf Heat-Startplätze werden zunächst an die Nationen vergeben, die mit noch keinem Sportler vertreten sind. Das Finale gewinnt der Franzose Boris Neveu vor Giovanni de Gennaro aus Italien und Pedro Goncalves aus Brasilien.

Ergebnisse Extremslalom:

Damen: 1. Jessica Fox (AUS), 2. Eva Tercej (SLO), 3. Ajda Novak (SLO), 9. Elena Lilik (GER), 25. Ricarda Funk (GER)

Herren: 1. Boris Neveu (FRA), 2. Giovanni de Gennaro (ITA), 3. Pedro Goncalves (BRA), 25. Stefan Hengst (GER), 37. Noah Hegge (GER), 39. Tim Bremer

Weltcup Pau: Herzog beste Deutsche im C1 Damen mit Platz sechs sowie Elena Lilik mit Platz acht

Beim Weltcup im französischen Pau bleiben die Deutschen wie bereits in den Kajakwettbewerben auch in den Canadierentscheidungen ohne Medaillen. Bestes Ergebnis fuhr Andrea Herzog (Leipziger KC) als Sechste ein. Elena Lilik (Kanu Augsburg) landete auf Rang acht. Die Podestplätze gingen an Gabriela Satkova aus Tschechien, die erst 17-jährige Zuzana Pankova aus der Slowakei und Jessica Fox aus Australien.

Herzog zeigte sich sichtlich unzufrieden nach ihrem Zieleinlauf. Die Weltmeisterin startete schon an Tor zwei mit einer Berührung, kam nicht gut in den Lauf und verlor Sekunde um Sekunde. Der mittlere Streckenabschnitt bereitete der 22-Jährigen größere Probleme. So versuchte sie im letzten Drittel des anspruchsvollen Stangenparcours Zeit gut zu machen, dabei sammelte vier weitere Strafsekunden. „Es waren leider viele kleine Fehler dabei und die Summe hat es dann einfach unmöglich gemacht, noch auf dem Podest zu landen. Wenn man so viele kleine Fehler macht, dann haben es einfach andere besser gemacht und verdienen es, auf dem Podest zu stehen.“ Trotzdem, so sagte die Leipzigerin, „bin ich zufrieden mit meiner Platzierung, vor allem in Anbetracht der ersten Weltcups.“ Denn der Start in die Saison lief für Herzog gar nicht gut, deshalb hatte sie Cheftrainer Klaus Pohlen damals aus den Wettkämpfen genommen, damit sich die Olympia-Dritte von Tokio auf die Ende Juli stattgefundene WM in Augsburg vorbereiten konnte. Diese Chance nutzte sie auch mit dem WM-Titel optimal. Beim Finallauf in Pau, sagte sie, „war ich nicht zu 100 Prozent im Rennen drin. Allerdings hatten wir auch wenig Vorbereitungszeit.“ Denn nach der WM nahm sie, Die zweite deutsche Finalteilnehmerin Elena Lilik, Weltmeisterin von 2021, kam nicht gut zurecht. Auch sie kassierte an Tor drei schon zeitig zwei Strafsekunden. Im weiteren Rennen hatte die 23-Jährige große

Probleme mit der richtigen Anfahrt auf die Walzen nach den Abwärtstoren, wo sich dann ein Aufwärtstor anschloss.

C1-Männer-Finale ohne deutsche Beteiligung

Von den deutschen C1-Männern schaffte es keiner, sich in das Finale zu paddeln. Gold holte Denis Gargaud Chanut aus Frankreich vor den beiden Slowenen Lika Bozik und Benjamin Savsek. Bester Deutscher war Timo Trummer (SV Zeitz) als Halbfinal-Zwölfter, der damit den Endlauf der Top Ten knapp verpasste. Eine Berührung infolge einer kleinen Konzentrationsschwäche am 24. und damit vorletzten Tor kostete den 26-jährigen den Finaleinzug. Auch die beiden anderen deutschen Halbfinalstarter, die aufgrund des Verzichts von Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) und Franz Anton (Leipziger KC) die Chance in Pau bekamen, schafften den Einzug in den Endlauf nicht. Der erst 19-jährige Benjamin Kies (BSV Halle) zeigte einen guten Lauf, kam ohne Berührungen durch den anspruchsvollen Stangenparcours, der den Athleten physische alles abverlangte. Mit einem Rückstand von 7,68 Sekunden auf den Halbfinal-Ersten und damit Rang 19 zeigte er eine gute Leistung. Lennard Tuchscherer (Leipziger KC) reihte sich einen Platz nach Kies an. Der 23-Jährige sammelte vier Strafsekunden, die jedoch nicht allein entscheidend für sein Ausscheiden waren. „Ich hatte generell keinen sauberen Einstieg in die Wettkämpfe gefunden, brauche schon zwei Qualläufe, um in das Halbfinale zu kommen. Heute war ich einfach zu langsam, habe zu viel berührt. Die Strecke war für mich einfach zu schwer, da bin ich ehrlich“, sagte Tuchscherer selbstkritisch. „Ich konnte keine Geschwindigkeit machen, die Linie hat nicht gestimmt.“ Sein Motto jetzt: „Sammeln, die Läufe noch einmal anschauen und nächste Woche beim letzten Weltcup in Seu noch einmal alles geben.“

Noah Hegge bester Deutscher im Finale fährt auf Platz 10

Deutsches Kajak-Team ohne Medaillen beim Weltcup in Pau - Nachwuchs zeigt gute Leistungen

In den Kajakrennen bei Weltcup im französischen Pau am heutigen Samstag hat Olympiasiegerin Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) mit ihrem vierten Platz die beste Leistung aus deutscher Sicht gezeigt. Eine unglückliche Berührung bereits am ersten Tor verhinderte Platz zwei. Bester deutscher Kajakfahrer war Noah Hegge (Kanu Schwaben Augsburg) mit Rang zehn. Der 23-Jährige haderte mit sich im Ziel, denn er hatte große Probleme auf der Strecke. Die Geschwindigkeit stimmte nicht, zudem kamen vier Strafsekunden hinzu. Die Podestplätze bei den Damen gingen an die Australierin Jessica Fox, Natalia Pacierpnik aus Polen und Tereza Fiserova aus Tschechien. Bei den Herren gewann der Belgier Gabriel de Coster vor dem Schwizer Martin Dougoud und Boris Neveu aus Frankreich. Die anderen Deutschen waren bereits im Halbfinale ausgeschieden. Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg), die WM-Dritte von Augsburg, verpasste als 29. des 30-köpfigen Feldes den Endlauf deutlich. Bereits im ersten Streckenbereich unterlief der 23-Jährigen ein großer Fehler, verpasst ein Tor und muss neu Anlauf nehmen. Ein zweiter Fahrfehler im letzten Drittel und obendrauf ein verpasstes Tor katapultierten Lilik fast an das Ende des Feldes. „Ich habe gestern eine neue Paddellieferung bekommen, und wir haben dann damit ungetestet experimentiert. Das ist an zwei Stellen zum Verhängnis geworden. Die Grundgeschwindigkeit und die restlichen technischen Aufgaben haben definitiv gepasst“, betonte Lilik. Ihre jüngere Schwester, Emily Apel (Kanu Schwaben Augsburg), landete auf dem letzten Rang im Halbfinale. Dabei zeigte die erst 19-Jährige ein beherztes Rennen, wofür sie nicht belohnt wurde. Sie kam gut in den Lauf, bis es an Tor neun etwas zu eng wurde. Die Folge waren 50 Strafsekunden. Danach folgte ein weiterer Fünfziger folgte. „Ich bin im Großen und Ganzen zufrieden, ich habe es ins Semifinale geschafft, und das war das Hauptziel. Alles andere wäre Bonus gewesen. Ich wollte in meinen Halbfinallauf ‚All in‘ gehen, und das hab ich auch gemacht. Am Ende war es dann an zwei Stellen zu knapp. Aber ich denke, dafür bin ich hier, um daraus zu lernen und das für die Zukunft umzusetzen.“

Enttäuscht über ihre eigene Leistung schüttelten Tim Bremer (KST Rhein-Ruhr) und Stefan Hengst (KR Hamm) ihren Kopf nach ihrer Zieleinfahrt. Der 22-jährige Bremer bekam die Startchance aufgrund des Verzichts von Hannes Aigner (Augsburger KV). Nach einer zweimaligen Coronainfektion und einer Lungenentzündung, verbunden mit viel Trainingsausfall, zeigte Bremer

eine sehr gute Leistung. Er kam gut in den Lauf, ließ jedoch im mittleren Streckenabschnitt viel Zeit liegen, sodass er als Halbfinal-16. den Finaleinzug am Ende verpasste. Hengst kam wie Bremer ohne Torstaberührungen durch den Parcours, doch verlor an allen Stellen Sekunde um Sekunde und landete damit auf dem 20. Rang.

Einige Deutsche hatten auf den Weltcup verzichtet

Nach den Heim-Weltmeisterschaften in Augsburg haben einige Deutsche auf die Starts bei den beiden verbliebenen Weltcups im französischen Pau und am nächsten Wochenende im spanischen La Seu d'Urgell verzichtet. C1-Weltmeister Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) verzichtet, „der Weltcup-Gesamtsieg stand in dieser Saison nicht auf meinem Plan“, sagte der 32-jährige Canadierspezialist. Sein Fokus lag ausschließlich auf der WM. Auch C1-Teamkollege und WM-Bronzegewinner Franz Anton (Leipziger KC) ist nicht mit von der Partie. „Ich hatte mein Ziel ganz klar auf die Weltmeisterschaften in diesem Jahr ausgerichtet und habe dort mein Ziel erreicht.“ Zudem, so gibt der 32-Jährige offen zu, „da die WM so zeitig war, gibt es die Chance, sich etwas länger zu erholen, was leider mit dem voranschreitenden Alter leider nötig wird, obwohl man es nicht wahrhaben möchte“, sagte er mit einem Lachen. „Ich möchte lieber den Urlaub mit meiner Frau Rebekka genießen und in Leipzig dann langsam wieder ins Training einsteigen. Und Polizeidienst muss ich auch noch erledigen. So habe ich im Winter Zeit, um mich auf das Jahr 2023 vorbereiten zu können.“ Auch Tokio-Bronzegewinner Hannes Aigner (Augsburger KV) ist nicht dabei. „Wir erwarten in den kommenden Wochen Nachwuchs. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, nicht mehr für einen längeren Zeitraum von zuhause wegzufahren. Es würde mich natürlich sehr reizen, vor Abschluss der Saison noch das ein oder andere Event mitzunehmen, aber die Familie hat in diesem Fall Vorrang“, sagte der 33-Jährige, der damit zum zweiten Mal Vater wird. Auf den Start verzichtet haben auch die WM-Teilnehmer Jasmin Schornberg (KR Hamm), Caroline Trompeter (SKG Hanau) und Vinzenz Hartl (Augsburger KV). „Mit Paula im Gepäck wären die beiden Weltcups einfach zu anstrengend geworden“, erklärte Schornberg, die Ende 2020 ihre Tochter bekam. Trompeter, die um drei Hundertstel Sekunden den Einzug in die Extremslalom-Heats bei der WM verpasste, schreibt derzeit an ihrer Masterarbeit und arbeitet zugleich. In Absprache mit Cheftrainer Klaus Pohlen, so sagte sie, „ist es mit Blick auf Paris sinnvoll, die Uni jetzt möglichst schnell zu beenden, um den Fokus wieder voll aufs Paddeln zu legen und frühzeitig in die Vorbereitung für nächstes Jahr zu starten.“ Und Extremspezialist Hartl bestreitet derzeit eine Trainerausbildung. Cheftrainer Klaus Pohlen sagte, „es ist sehr schwer, sich nach dieser erfolgreichen WM noch einmal zu motivieren.“ Erfreut und lobend äußerte er sich über die beherzten Rennen der Nachwuchstalente Tim Bremer und Emily Apel, die wichtige Erfahrungen sammeln konnten.

ICF Kanuslalom Weltcup in La Seu d'Urgell/Finale

Kanuslalom Weltcup-Finale -- ein toller Abschluss der Weltcup Saison für Lilik, Funk und Herzog

Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg) holt beim Weltcup-Finale im spanischen La Seu d'Urgell Silber im Extremslalom. Dabei war der Start wieder nicht optimal, lag dennoch mit großem Kraft Einsatz auf Rang drei und kämpfte mit vollen Paddeleinsatz auf Rang zwei. „Ich konnte dann hinten raus noch taktisch agieren“, sagte Lilik überglücklich nach dem Rennen. Es war eine enorme Leistung der 23-Jährigen, da sie in allen Disziplinen – Kajak, Canadier und Extrem – startet. Wie sie die Kräfte am Ende noch derart mobilisieren konnte, erklärte die Augsburgerin lachend, „es war einfach der Gedanke, dass es danach vorbei ist.“ Gold gewann die Britin Mallory Franklin, Bronze ging an Olatz Arregui aus Spanien.

Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) schied im Viertelfinale aus. Schon am ersten Aufwärtstor war fast alles vorbei, als sie abgedrängt wurde und als Dritte herauskam. Danach folgten noch große Probleme bei der Eskimorolle, wodurch alle Chancen auf mindestens Platz zwei zum Weiterkommen vorbei waren. Die dritte deutsche Starterin, Emily Apel von den Kanu Schwaben, war bereits in den Einzelzeitläufen gescheitert. Bei den Herren



Elena Lilik



Gold für Ricarda Funk

schied Stefan Hengst (KR Hamm) als bester Deutscher im Viertelfinale aus. Bereits der Start von der Rampe verlief für ihn am schlechtesten. Auch in La Seu war es eine Rampe, die kippt und die Boote somit ins Wasser rutschen. Doch Hengsts Boot schien förmlich kleben zu bleiben. Entsprechend waren seine Chancen, wenn die anderen drei Kontrahenten keine Fehler machen, bereits vorbei. Und so war es am Ende auch. Das Finale gewinnt der Tscheche Vojtech Heger vor Manuel Ochoa aus Spanien und Theo Desvignes aus Frankreich.

Bereits im Einzelzeitfahren ausgeschieden

Emily Apel (Kanu Schwaben Augsburg) war in den Einzelzeitläufen als 25. bereits ausgeschieden. Zwar kommen 32 Athleten weiter, doch nur die Top 20 qualifizieren sich direkt für die Kopf-an-Kopf-Rennen. Die restlichen zwölf Heat-Startplätze werden zunächst an die Nationen vergeben, die mit noch keinem Sportler vertreten sind. Ebenso konnten sich Noah Hegge (Kanu Schwaben Augsburg) und Tim Bremer (KST Rhein-Ruhr) nicht für die Heats qualifizieren. Sie paddelten auf die Ränge 38 und 46 in dem 66-köpfigen Starterfeld.

Herzog gewinnt das Weltcup-Finale in Spanien im Canadier Einer Damen – Elena Lilik wird Gesamt-Weltcup-Dritte

Canadierspezialistin Andrea Herzog (Leipziger KC) gewinnt beim Weltcup-Finale im spanischen La Seu d'Urgell Gold, gefolgt von den beiden Tschechinnen Gabriela Satkova und Tereza Fiserova. Die Weltmeisterin kam gut in das Rennen, musste an einigen Stellen sichtlich auf Plan B umstellen, was ihr sehr gut gelang. An Tor 20 sammelte sie zwei unglückliche Strafsekunden ein, dennoch reichte es vorerst für die Führung. Doch keine der weiteren vier Starterinnen, darunter auch Jessica Fox aus Australien, konnten ihre Zeit toppen. „Das Gefühl hier war gut, aber nicht so gut wie bei den Weltmeisterschaften in Augsburg. Wir hatten eine lange Pause nach der WM. Ich habe versucht, wieder ins

Paddeln und in den Wettkampfmodus zu kommen. Mein Lauf war nicht perfekt, eine Berührung und ein bisschen Kampf. Deshalb war ich ziemlich glücklich, dass es für den ersten Platz gereicht hat, als ich ins Ziel kam. Und jetzt habe ich sogar gewonnen, das ist einfach verrückt“, sagte Herzog.



Andrea Herzog

Die zweite Finalistin Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg) paddelte auf Platz sechs. Das reichte für den dritten Rang in der Gesamt-Weltcup-Wertung, die Tereza Fiserova aus Tschechien vor der Britin Mallory Franklin gewonnen hat. Als zweite im Finallauf gestartet, zeigte Lilik sich zufrieden nach ihrem Lauf. Am Ende zeigte sich, was er wert war. So schoben sich noch fünf Paddlerinnen vor die 23-Jährige. Vor allem im mittleren Streckenbereich verlor Lilik viel Zeit, hatte nicht die Ideallinie getroffen. Obendrauf kamen noch zwei Strafsekunden.

Die dritte deutsche Canadierspezialistin Nele Bayn (Leipziger KC) hatte den Einzug in den Endlauf der besten Zehn als Halbfinal-23. deutlich verpasst. Der technisch schwierige Kurs machte der 22-Jährigen sichtlich zu schaffen. Sie musste auf das Wildwasser reagieren, statt agieren. So konnte sie zwar an der einen oder anderen Passage mehr als vier Strafsekunden geschickt vermeiden, doch die Uhr tickte erbarmungslos herunter. So fehlten der Leipzigerin am Ende 10,25 Sekunden zum letzten Finalplatz.

C1-Männer-Finale ohne deutsche Beteiligung

Auch die beiden deutschen Halbfinalisten Lennard Tuchscherer (Leipziger KC) und Timo Trummer (KV Zeit) konnten sich nicht unter die besten Zehn für den Endlauf platzieren. Gold, Silber und Bronze gingen an Nicolas Gestin aus Frankreich, den Spanier Miquel Trave und Luka Bozic aus Slowenien.

Zwar zeigte Tuchscherer einen guten, kontrollierten Halbfinallauf, doch an einer Torkombination im unteren Drittel der Strecke musste er etwas zu viel improvisieren. Das war zu viel Zeitverlust in Verbindung mit der leichten Torstabberührung bereits an Tor drei. Am Ende für ihn Platz 18 im Halbfinale. Der Start von Timo Trummer verlief unglücklich, schon an Tor eins berührte er die Stäbe. Kein guter Einstieg, auch für den Kopf, was im weiteren Rennverlauf deutlich wurde. In Tor fünf drohte der Zeitler fast zu kentern. So war es schwierig, die Spannung noch hoch zu halten. Es folgten zwei weitere Torstabberührungen und der Traum vom Endlauf war geplatzt. Am Ende wurde er Halbfinal-24. des 30-köpfigen Feldes. Wie schwierig der Kurs war, zeigte auch das Halbfinal-Aus von Olympiasieger Benjamin Savsek aus Slowenien, der vor dem letzten Tor kenterte und es damit verpasste. Insgesamt gab es für fünf Canadierfahrer die Höchststrafe.

Benjamin Kies (BSV Halle) war als einziger Deutscher bereits an der Qualifikation für das Halbfinale gescheitert. Zwei Strafsekunden wurden dem 19-Jährigen zum Verhängnis. Am Ende belegte er Platz 34.

Cheftrainer Klaus Pohlen zog überwiegend ein positives Fazit nach dieser Saison. „Es war auffällig, dass der Einstieg in die Wettkämpfe in Pau nach der langen Pause nach der WM in Augs-

burg schwer fiel. Doch jetzt haben die Leistungsträger wieder gezeigt, dass sie da sind, auch wenn die Läufe nicht perfekt waren.“ Aber das könne man auch nicht erwarten. Denn der Fokus in diesem Jahr lag eindeutig auf der WM. „Dennoch haben wir hier gezeigt, dass unsere Top-Leute auch auf anderen Strecken als bei uns in Augsburg fahren können. Und das auch ohne lange Vorbereitung. Kompliment an Andrea und auch Elena, die heute Dritte im Gesamt-Weltcup wurde“, sagte Pohlen anerkennend und ergänzte, „es war ein guter Saisonabschluss für uns.“

In die Zukunft blickend – im nächsten Jahr steht bereits wieder die Olympia-Qualifikation an, resümierte Pohlen, gebe es natürlich noch ein paar Baustellen. „Klar ist, dass wir auf Sid und Franz nicht verzichten können.“ Beide, Weltmeister Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) und WM-Dritter Franz Anton (Leipziger KC), hatten nach der WM die Saison beendet. „Es wäre schön, wenn die Jüngeren näher an der Weltspitze wären. Aber es hat sich gezeigt, dass sie noch viel an sich arbeiten müssen.“

Ergebnisse im Canadier Einer

C1 Damen: 1. Andrea Herzog (GER), 2. Gabriela Satkova (CZE), 3. Tereza Fiserova, 6. Elena Liliik (GER), 23. Nele Bayn (GER)

C1 Herren: 1. Nicolas Gestin (FRA), 2. Miquel Trave (ESP), 3. Luka Bozic (SLO), 18. Lennard Tuhscherer (GER), 24. Timo Trummer (GER), 34. Benjamin Kies (GER)

Funk gewinnt Weltcup-Finale

Olympiasiegerin und zweifache Weltmeisterin Ricarda Funk hat beim Weltcup-Finale im spanischen La Seu d'Urgell Gold im Kajak-Einer geholt. Auf der extrem anspruchsvollen Strecke zeigte die für KSV Bad Kreuznach Startende erneut ihre Klasse. Mit 3,89 Sekunden Vorsprung auf die Zweite, Camille Prigent aus Frankreich, zeigte die 30-Jährige ihr Können. Dritte wurde Monica Doria Vilarrubla aus Andorra. Ausnahmeathletin Jessica Fox aus Australien war im Halbfinale ausgeschieden. „Es war wirklich ein sehr harter Kurs. Die Drehungen waren ziemlich schwierig, ich wusste nicht, was passieren würde. Aber jetzt bin ich wirklich glücklich mit meinem finalen Lauf und happy, dass ich die Weltcup-Saison so beenden konnte“, resümierte Funk. Cheftrainer Klaus Pohlen lobte die herausragende Leistung von Funk, die mit ihrer Zeit von 92,32 Sekunden im Herren-Finale auf Platz acht gefahren wäre. „Es war ein Top-Lauf, nahezu perfekt. Da gibt es fast nichts auszusetzen“, sagte Pohlen.

Das Kajak-Herren-Finale fand ohne deutsche Beteiligung statt. Bester Deutscher wurde Stefan Hengst (KR Hamm), der als Halbfinal-Zwölfter den Endlauf knapp verpasste. Die Podestplätze gingen an den Tschechen Jiri Prskavec, Martin Srobotnik aus Slowenien und Vit Prindis aus Tschechien.



Noah Hegge

Nach den Kajak-Wettbewerben resümierte Pohlen, „unsere Baustelle ist eindeutig der Kajak-Herren-Bereich. Wir haben den Anschluss an die Weltspitze verloren. Das muss man ganz klar sagen. Da gibt es auch nichts schön zu reden.“ Jetzt müsse hart daran gearbeitet werden, wie der Nachwuchs schnell wieder herangeführt werde, so sein Fazit aus der Saison.

Im Halbfinale gescheitert

Elena Liliik (Kanu Schwaben Augsburg), WM-Dritte von Augsburg, kam wie bereits eine Woche zuvor in Pau auf der Halbfinalstrecke

nicht zurecht. Mit zwei verpassten Toren, jeweils mit 50 Sekunden Strafe belegt, landete sie auf dem 27. Rang des 30-köpfigen Feldes. Die neuen Paddel machten der 23-Jährigen damit immer noch zu schaffen. Für ihre jüngere Schwester, Emily Apel (Kanu Schwaben Augsburg), galt es wie in Pau, Erfahrungen im Weltcup-Zirkus zu sammeln. Die 19-Jährige kam gut durch den Stangenparcours auf der anspruchsvollen Strecke, kassierte zwar vier Strafsekunden und verpasste dann jedoch das vorletzte Tor, weshalb es am Ende Platz 25 war.

Bei dem Herren-Ausscheid verpasste Stefan Hengst das zehnköpfige Finale knapp. Eine unglückliche, von ihm unbemerkte Berührung eines Stabes bei der Ausfahrt eines Tores mit dem Paddel wurde dem 28-Jährigen zum Verhängnis. So war seine Freude nach dem Ziel zunächst groß, als er im Finale zu sein schien. Doch dann leuchteten die zwei Strafsekunden auf, die dann auch bestätigt wurden. Teamkollege Noah Hegge (KS Augsburg) kam zwar ohne Berührungen durch den Stangenparcours, jedoch ließ der 23-Jährige im ersten und letzten Drittel der Strecke zu viel Zeit liegen, weshalb er am Ende auf Platz 13 landete. Der dritte deutsche Starter, Tim Bremer (KST Rhein-Ruhr), kämpfte sich sichtlich ausgepumpt über die Ziellinie. Aufgrund des Verzichts von Hannes Aigner (Augsburger KV) hatte der 22-Jährige die Chance, bei den beiden letzten Weltcups der Saison Erfahrungen zu sammeln. Vor dem Hintergrund einer zweimaligen Coronainfektion und einer Lungenentzündung in diesem Jahr, verbunden mit viel Trainingsausfall, zeigte er eine sehr gute Leistung. Doch die schwere Strecke forderte an Physis und Konzentration alles ab, was an den vielen „Fünzfingern“, die auch die Kajak-Männer – darunter viele namhafte – „sammelten“, deutlich sichtbar war. Insgesamt hagelte für 13 Männer im Halbfinale die Höchststrafe.

Ergebnisse im Kajak Einer

K1 Damen: 1. Ricarda Funk (GER), 2. Camille Prigent (FRA), 3. Monica Doria Vilarrubla (AND), 25. Emily Apel (GER), 27. Elena Liliik (GER).

K1 Herren: 1. Jiri Prskavec (CZE), 2. Martin Srobotnik (SLO), 3. Vit Prindis (CZE), 12. Stefan Hengst (GER), 13. Noah Hegge (GER)

TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V. Präsident Hans-Peter Pleitner neu im Augsburger Stadtrat



Da Hans-Peter Pleitner aktiv seit den olympischen Spielen 2012 in London auch im Kanuslalom federführend mit eingebunden ist und gerade erst erfolgreich die erfolgreiche ICF Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022 mit durchgeführt hat, freuen wir uns recht herzlich für ihn und wünschen ihm in seinem neuen Aufgabengebiet alles erdenklich Gute.

2016 wurde Hans-Peter Pleitner zum Vorsitzenden des Augsburger Sportbeirates gewählt, welches Amt er bis heute inne hat.

Er brachte – gemeinsam mit Horst Woppowa und einer Delegation aus Augsburg und dem DKV – die Zusage zur Kanu Slalom Weltmeisterschaft aus Tokio / Japan im März 2018 mit nach Hause.

Bei allen in Augsburg stattfindenden Weltcup's und sonstigen Großveranstaltungen war er voll mit im Einsatz, auch seine Frau Silvia brachte sich seit vielen Jahren ehrenamtlich beim Ausrichter Kanu Schwaben mit ein.

Wir erinnern uns an eine wichtige kürzlich erfolgte Ehrung – die er zusammen mit Horst Woppowa und Hans Koppold - während der Kanuslalom Weltmeisterschaft bei Shoken Narita / Japan zum neuen Ehrenmitglied des Hauptvereins TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V. – vornahm.



Die Vorstandschaft der Kanu Schwaben mit dem neuen Ehrenmitglied Shoken Narita und dem Präsidenten des HV TSV Schwaben

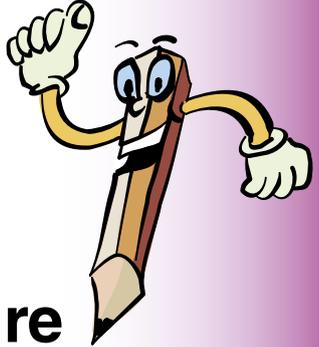
Die Verbundenheit mit Kanu Schwaben besteht seit den olympischen Spielen 1972 und hier speziell mit Horst Woppowa mit dem japanischen Kanu Präsidenten.

NARITA Shoken ist seit 2009 Präsident des Asiatischen Kanu-Verbandes, Mitglied des ICF-Vorstands und Vorstandsmitglied des Japanischen Kanu-Verbandes.

Er war einer der ersten olympischen Slalom-Athleten Asiens und nahm an den Spielen 1972 in München teil. Später wurde er ein führender Trainer und Lehrer sowie Teamleiter der japanischen Nationalmannschaft.

Wir freuen uns sehr mit dem Präsidenten des Hauptvereins TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V. Hans-Peter Pleitner und wünschen ihm für sein neues Amt alles erdenklich Gute.

Marianne STenglein, Referentin für Presse, Kanu Schwaben Augsburg

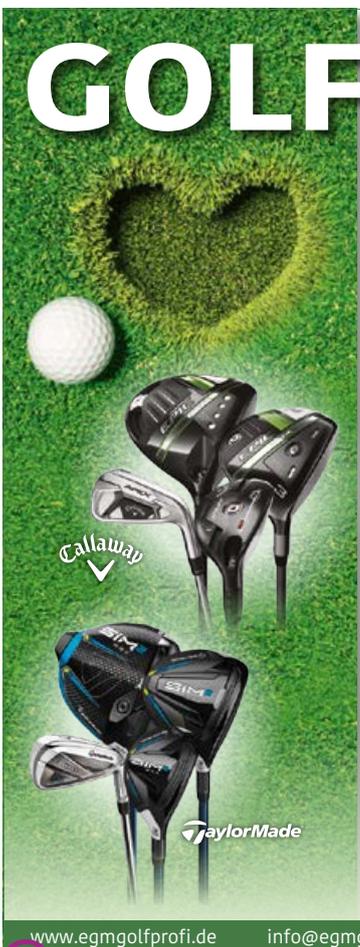


Hier könnte Ihre Werbung stehen

Unterstützen Sie Ihren TSV 1847 Schwaben Augsburg

GOLF *verliebt*

Im EGM Augsburg finden Sie auf über 1.000 m² einfach alles für den Golfsport!



Wilson Staff cobra

X xxio HONMA Titleist

PING Mizuno KIFFE GOLF TiCad

adidas PUMA RLX BOGNER

ALBERTO FootJoy ECCO

SC J.LINDBERG BOSS

G/FORE KJUS girls golf

EGM GmbH
IHR GOLFPROFI

86165 Augsburg-Lechhausen, Brixener Str. 11
Eingang beim Parkdeck / Tel. 0821/27 2830
verkauf@egmgolf.de

www.egmgolfprofi.de info@egmgolf.de www.egm-golfshop.de

@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



KAHN

FEINKOST
... die besondere Adresse

Annastraße 16
Telefon 08 21/31 20 31

PARTYSERVICE
Wir kommen auch zu Ihnen!
Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir freuen uns, Sie zu beraten.

Telefon 08 21/4 55 99 50
Telefax 08 21/45 59 95 55

www.feinkost-kahn.de

@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Leichtathletik gegr.1903

Peter Pawlitschko ☎ 08 21/66 62 17
 peterpawlitschko@gmx.de
www.leichtathletik-tsv-schwaben.de



Tischtennis gegr.1946

Dieter Stowasser ☎ 08 21/51 35 93
 Udo Baier ☎ 0 82 03/10 86

Bayerische Meisterschaften in Erding

Wie letztes Jahr belegte Markus Schwerdtfeger auch dieses Jahr den zweiten Platz im Diskuswurf der Männerklasse. 52,52 Meter sicherten ihm die Vizemeisterschaft.

Andreas Walsler startete im Hochsprung, kurz vorher hatte er sich mit 1,86 Meter qualifiziert. Dieses Mal waren es 1,82 Meter, was als Paraathlet und Newcomer eine sehr gute Leistung darstellt.

Jahreshauptversammlung der Abteilung

Dieses Jahr wurde bei der Hauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt, für die nächsten beiden Jahre sind das:

Abteilungsleitung: Peter Pawlitschko
 Kassenwart: Markus Schwerdtfeger
 Sportwart: Jadranka Askovic
 Kassenprüfer: Stephan Wastian

Die Abteilung bedankt sich bei Erich Wachinger, der nach 51 Jahren im Amt des Kassenwarts ausscheidet. Vielen herzlichen Dank, lieber Erich!

Klaus Leopold stirbt nach schwerer Krankheit

Am 12.07.22 verstarb unser Vereinsmitglied Klaus Leopold im Alter von nur 64 Jahren. Die Abteilung trauert um ihr langjähriges Mitglied und spricht der Familie ihr tiefes Beileid aus.

1972 trat Klaus der Abteilung bei und blieb ihr bis zuletzt treu. Seine sportlichen Meriten erwarb er sich im Speerwurf, auch er war Mitglied der Werfergruppe von Trainer Axel Jelten. Vor allem auf schwäbischer und bayerischer Ebene war er dominant und prägend. Er betreute auch gute Nachwuchswerfer unseres Wurfstützpunktes, wie Susanne Rosenbauer (Siebert), Kim Seyfried, Felix Straub oder Luisa Tremel.

Schreinerei + Innenausbau GmbH

Keltenstraße 6
 86343 Königsbrunn
 Tel.: 08231/2084
 Fax: 08231/2086
 info@muellerwerkstaette.de
 www.muellerwerkstaette.de

[@](#) Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

TIERHOLD

Auto. Service. Qualität.

Unterer Talweg 48 · 86179 Augsburg · Tel. 0821-808 99-50 · www.tierhold.com

[@](#) Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

AVIA Heizöl klimaneutral

NEU[tra]HEIZEN

AVIA-Heizölprodukte sind ab sofort CO₂-kompensiert

Telefon 0821 560 800

www.ilzhoefer.com

[@](#) Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Wintersport

gegr.1924

Roland Schneider ☎ 08 21/81 31 10
Handy 01 72/8 21 00 56

Es war wieder einmal ein wunderschöner Tag mit vielen Freunden, welchen noch bei der Andrea und dem Charl's zum Abschluss gebracht wurde. Vielen Dank an euch Alle.

Besuch Herbstplärrer

Nach einer langen coronabedingten Pause trafen sich zum Herbstplärrer endlich wieder eine kleine, aber feine Runde der Skischwabern, um sich auszutauschen und mit der ein oder anderen Maß Bier anzustoßen.

Bei Radi und Wammerl genossen wir einen lustigen Abend mit fröhlichem Gesang!



Terminplan 2022

- 08.10.2022 Arbeitsaktion auf der Hütte
- 09.10.2022 Bergtour mit Hüttenfest
- 16.10.2022 Stadtführung mit Günther Fröhmeser
Textilindustrie Augsburg
- 11.11.2022 Jahreshauptversammlung mit Herbsttreffen
- 12- 13.11 2022 Schafkopfwochenende auf der Hütte
- 09 -12.12. 2022 St. Anton Skifahrt
- 17.12.2022 Weihnachtswanderung mit Weihnachtsfeier
- 2023 Dolomitenkifahrt St. Vigil
vom 27- 31. 01.2023

Bericht der Vorstandschaft

Ausflug zum Ammersee mit Zwischenstopp in St. Ottilien

Einen wunderschönen Sommer konnten wir heuer genießen mit viel Sonne wenig Regen und heißen Tagen. Der Start am Hochablass klappte auf die Minute und die Fahrt nach St. Ottilien zur ersten Station konnte gestartet werden.

In St.Ottilien gut angekommen, konnten wir im Biergarten das gute Essen und Trinken genießen. Mit voller Kraft setzten wir die Fahrt zu unserem Ziel, den Ammersee weiter.



In Schondorf gut angekommen, ließen einige die Loden fallen und stürzten sich in den bachelwarmen Ammersee, natürlich mit Badehose und Bikini. Andere zogen es vor einen guten Aperol Spritz oder ein Bier im Gasthaus zu sich zu nehmen. Aber auch sehr guter Kuchen mit Kaffee wurde genossen.

Nach einem schönen Plausch traten wir die Heimreise an. Die Radler mit dem Zug, die Fahrräder mit dem Roland auf dem LKW.



Bergtour mit Hüttenfest

am 09.10.2022

Unser Ziel ist Immenstadt, von dort aus laufen wir auf einem bequemen Weg zu unserer Vereinshütte, die Alpe Mittag.

Die Aufstiegsroute richtet sich nach den Wetterverhältnissen. Auf der Hütte, werden wir uns für die erbrachte Leistung mit einer Brotzeit und Getränken verwöhnen

In diesem Jahr können wir auch wieder, unsere Senioren mit dem Vereinsbus, von Immenstadt auf die Hütte fahren. Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele Mitglieder und Freunde begrüßen zu dürfen.

Wir werden mit dem Zug vom Hauptbahnhof um 8.42 Uhr abfahren.

Rückfahrt um ca. 16.16 Uhr

Zug hält nicht in Bobingen

Fahrkarten werden besorgt vom Verein

Bitte dringend anmelden bis zum 5.10.2022

Regional-Express

Maskenpflicht nach gesetzl. Regelung im Zug

Anmeldung bei Roland Schneider unter 0821/813110 oder mobil: 0172/8210056.

Stadtführung

am 16.10.2022

Zu dieser Stadtführung mit dem Thema klösterliches Leben in Augsburg möchten wir euch am 16.10.2022 für eine Dauer von 2.5 Stunden herzlich einladen.

Treffpunkt 11.00 Uhr am Moritzplatz beim Weberhaus.

Textilindustrie Augsburg mit Günther Fröhmeser.

Anmeldung bei Roland Schneider unter 0821/813110 oder mobil: 0172/8210056.

Schafkopf Hüttenwochenende

am 12./13.11 2022

Gemütliches Wochenende auf der Hütte mit Übernachtung

Teilnahmebedingungen: Alle

Abfahrt: 9.00 Uhr Müller Werkstätte Königsbrunn Keltenstraße 6 mit Vereinsbus. Anmeldung bei Roland Schneider

Tagesspieler sind natürlich auch willkommen. Kleingeld nicht vergessen.

Für Verpflegung wird gesorgt

Einladung zum Herbsttreffen mit Jahreshauptversammlung am Freitag, den 11. November 2022 um 19 Uhr

Leider erteilte die Gaststätte in Wellenburg uns eine Absage wegen Personalmangel.

Wir sind bemüht ein neues Lokal zu finden und werden dieses per Mail den Mitgliedern mitteilen. Information bekommt Ihr auch bei Roland Schneider unter 0821/813110 oder mobil: 0172/8210056.



Liebe Skifreunde!

entsprechend der Satzung des TSV 1847 Schwaben Augsburg erfolgt die Einladung zur Jahreshauptversammlung. Tagesordnung

Wir laden alle unsere Mitglieder sehr herzlich ein und freuen uns auf rege Teilnahme

Tagesordnung:

1. Bericht des Abteilungsleiters
2. Bericht des Kassenwartes
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Bericht des Hüttenwartes
5. Entlastung der Vorstandschaft für das Jahr 2021
7. Anträge und Verschiedenes

Anträge für die Hauptversammlung sind bis Montag den 31. Oktober 2022 bei Abteilungsleiter Roland Schneider, Lupinenstr. 9, 86179 Augsburg schriftlich einzureichen, oder unter schneider@muellerwerkstaette.de.

Herbsttreffen: anschließend

- Begrüßung durch den Vorstand
- Rückblicke auf die vergangenen Aktivitäten
- Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften und Geburtstage
- Sonstiges. Anliegen der Mitglieder

E-Mail Adresse

Sehr geehrte Abteilungsmitglieder, um Informationen und Kurzmittenungen schneller und effektiver an unsere Mitglieder weiterzuleiten, möchte ich alle Mitglieder bitten, die eine E-Mail-Adresse haben, mir diese mitzuteilen.

E-Mail Adresse: schneider@muellerwerkstaette.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2022: 07.11.2022

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt. Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff. E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

tfm
WOHNBAU

Campus Bahnmuseum Augsburg
Studenten-Domizil in historischem City-Ambiente
102 moderne Studenten-Apartments und Penthäuser

Westend-Quartier Kriegshaber
Kultiviertes Wohnen im Westen von Augsburg
Attraktives Architekturkonzept, hochwertige Ausstattung

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG

Energieausweise in Vorbereitung



Kobelweg 85 · 86156 Augsburg · Telefon 0821 440 170-0 · www.tfm-wohnbau.de

Ein Unternehmen der Familien Blum / Terrafinanzgruppe München und der Familie Maresch Augsburg



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!